



Verband arbeitsmarktpolitischer Dienstleister in Bremen

Öffentlich geförderte Beschäftigung in Bremen

**1.900
Arbeitsplätze
im sozialen Arbeits-
markt vor dem
Aus!**

Schutzgebühr: 5 €

Öffentlich geförderte Beschäftigung in Bremen

Stand November 2010

Vi.S.d.P.
Kai-Ole Hausen
Geschäftsführer VaDiB e.V.
Stavendamm 8
28195 Bremen
Tel: 0421 37877535
hausen@vadib.de
www.vadib.de

Öffentlich geförderte Beschäftigung in Bremen

Wir freuen uns, dass Sie unseren Reader in den Händen halten, in dem wir Ihnen in einer anschaulichen und hoffentlich interessanten Weise die Arbeit der Bremischen Beschäftigungsträger vorstellen können, und Ihnen damit einen kurzen Überblick in mehr als 30 Jahre erfolgreiche Arbeitsmarktpolitik in Bremen geben.

Die im Verbund arbeitsmarktpolitischer Dienstleister in Bremen (VaDiB e.V.) zusammengeschlossenen Beschäftigungsträger, die vielfach aus kleinen, selbstorganisierten Initiativen und Vereinen entstanden sind, haben sich stetig weiterentwickelt und professionalisiert und setzen heute mit viel Know-how und Engagement die hiesige aktive Arbeitsmarktpolitik um. Sie haben sich dabei stets als verlässliche Partner des Senators für Arbeit, des Amtes für Soziale Dienste und des Arbeitsamtes, später auch der Agentur für Arbeit, der BAGIS und der bremer arbeit GmbH verstanden. Dazu wurden neben verschiedenen kommunalen, auch Landesprogramme realisiert, sowie Bundesprogramme und Förderprogrammen der EU für Bremen gebunden.

Über die Jahre ist hierdurch eine vielfältige und innovative Trägerlandschaft mit ganz verschiedenartigen Profildingungen entstanden, die unterschiedlichste Angebote für langzeitarbeitslose Menschen macht. Denn so mannigfaltig wie die Menschen sind, so unterschiedlich müssen die Maßnahmen sein, um diesen Menschen die Möglichkeit zur Integration und Partizipation zu geben. Die Bremer Beschäftigungsträger leisten einen wertvollen Beitrag zum Abbau der hohen Langzeitarbeitslosigkeit in unserer Stadt, und bieten benachteiligten und ausgegrenzten Menschen Perspektiven!

Die Beschäftigungsprojekte sind dabei eng an den Aufgaben unseres Gemeinwesens orientiert und es gelingt Ihnen mit zum Teil unkonventionellen und innovativen Ideen, die lokale Ökonomie mit dem sozialen Kapital zu verbinden und so in benachteiligten Quartieren stabilisierende Strukturen zu schaffen. Die folgenden Seiten dokumentieren dabei eindrucksvoll, welche wichtige Bestandteile der sozialen Infrastrukturen vor Ort die Beschäftigungsträger darstellen.

Aktuell erreichen uns besorgniserregende Signale und wir sehen die Gefahr, dass viele der hier vorgestellten Projekte in Zukunft nicht fortgesetzt werden können. Im Zuge der Konsolidierungsbemühungen der Bundesregierung und den Einsparungen im Haushalt des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales werden im kommenden Jahr die Mittel im Eingliederungsleistungen für Arbeitslose erheblich gekürzt. Für die Stadt Bremen ergibt sich nach unseren Berechnungen ein Gesamtbetrag von 52,1 Millionen, (2010 waren es 69,4 Millionen) im Bereich des SGB II und damit eine Kürzung um ca. 23 %. Für die öffentlich geförderte Beschäftigung sind dabei die Folgen unabsehbar. Gegenwärtig werden etwa 3.900 Plätze in der Beschäftigungsförderung mit einem Mitteleinsatz von ca. 27 Mio. € realisiert. Für das kommende Jahr sind bereits durch das Landesprogramm „Geförderte Beschäftigung und soziale Stadtentwicklung“ 14 Mio € für 690 Plätze gebunden. Bei Berücksichtigung der hohen Mittelbindungen für Maßnahmen die bereits in diesem Jahr bewilligt wurden und in 2011 noch entsprechende finanzielle Verpflichtungen bedeuten, legen diese Eckwerte konkret einem Bewilligungsstopp für andere Maßnahmen nahe. Durch die Reduzierung der sozialen Beschäftigungsmöglichkeiten

ist aber zu befürchten, dass mehr als 2000 Menschen die Hoffnung auf Integration und soziale Teilhabe entzogen wird, mit der Folge einer sich verstärkenden Destabilisierung vieler Menschen und einem weiteren Auseinanderfallen des sozialen Zusammenhaltes in den betroffenen Quartieren.

Der Verbund arbeitsmarktpolitischer Dienstleister in Bremen fordert daher, dass der Bremer Senat sich in Berlin für eine Rücknahme der Kürzungen bei den Eingliederungsleistungen für Langzeitarbeitslose einsetzt und zusätzliche Mittel im Landeshaushalt für den Erhalt der Projekte bereithält.

Bremen, den 01.11.2010



Kai-Ole Hausen
Geschäftsführer VaDiB e.V.

Inhaltsverzeichnis

Öffentlich geförderte Beschäftigung in Bremen	2
Inhaltsverzeichnis	4
alz	
U25 Orientierung und U25 move	6
U65	7
NetzwerkNord und Lernzentrum e.V.	8
Textilrecycling	10
Akademie Überlingen	11
AUCCOOP	
Handwerks- und Ausbildungskooperative	12
U25 Orientierung	13
Netz Mitte	14
Vorbereitung auf Hauptschulabschluss	16
BBV	17
bras e.V.	
Netzwerk Spracherwerb	18
Netzwerk Bildung/Wissenschaft	20
Netzwerk Tenever	22
Garten- und Landschaftsbau	23
HERMINE	24
Farben	25
MORITZ	26
Tischlerei Tenever	27
Netzwerk Burglesum	28
Metallbau	30
Kinderbauernhof Tenever	31
TORFKÄHNE bremen	32
Bremer Geschichtenhaus	33
Köksch un Qualm	34
Klönhof Huchting	35
Textilwerkstatt	36
HAI	37
TAff	38
LENE	39
HILDA	40
BOBI	41
BWU	
Beschäftigung und Berufsorient. kaufmänn. Ber.	42
Deutsch für Büro und Handel	43
Move your life	44
Förderwerk	
Vahrer Maulwürfe	45
Chance III	46
Concierge	47
Treffpunkt Café und Nachbarschaftshilfe	48
Huchtinger Knoten	49
Hauptberufl. Nachbarschaftshilfe u. Qualifizierungsprojekt Pflegediensthilfe	50
Netzwerk Sport Bremen	51
Netzwerk-Service für Integrationsjobs	52
U65Starter	53

Inhaltsverzeichnis

Gröpelinger Recycling-Initiative	
Quartier Service	54
Recycling-Hof Hemelingen	55
Recycling-Hof Huchting	56
Recycling-Hof Findorff	57
Möbelhallen Bremen	58
Hemelingen produktiv	59
ÖkoNet	
Arbeit & Ökologie	61
Wertstoff Recycling West	62
Gärtnerei rhizom	63
proArbeit	
Netzwerk Bremen Integrativ	64
ER-Wachsen	65
Café ABSEITS	66
Regionales Netzwerk	67
ProJob	
Allmende	68
Baukunst	69
move25 Internetportal	70
ProFashion	71
ProShop	72
ProTach	73
Sozialintegratives Netzwerk	74
LogistikPunkt	75
Cafeteria AFZ	76
Quartier gGmbH	
upsign	77
Quirl	
Weitbliq	79
U25 move on and on	80
Akademie Überlingen	81
macquirl4kids	82
Recycling-Börse	83
Sprungbrett	84
WaBeQ	
Bike Point	85
u25 Elternschulen	86
u65 Wohnumfeld	87
u25 Orientierung und Produktionsschule	88
u65 Angebote f. Migranten u. Migrantinnen	89
U65GHT	90

alZ Arbeit und Lernzentrum e.V.

Hermann-Fortmann-Str. 18
28759 Bremen

Tel. 0421 698469

Fax 0421 6984666

Integrationsjobs für junge Menschen unter 25 Jahren aus Bremen

Wir bieten 35 TeilnehmerInnen die Möglichkeit sich in sechs verschiedenen Berufsbereichen auszuprobieren und sich dabei beruflich zu orientieren.

Integration und Qualifizierung:

In den 6 bis maximal 12 Monaten findet eine individuelle berufliche Beratung statt. Es gibt Unterstützung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz, Ausbildungsplatz oder einem Betriebspraktika. Neben der lernorientierten Beschäftigung werden Computerkurse, Rechtschreibung oder Rechentraining, Scheine für Gabelstapler oder Holzmaschinen usw. angeboten. Darüber hinaus wird eine begleitende pädagogische Beratung und Betreuung bei privaten Problemen angeboten.

Beschäftigung:

Die Ausübung praktischer Arbeiten in den verschiedenen Beschäftigungsbereichen, dient der Berufsorientierung und dem Erwerb von fachpraktischen Kenntnissen. Dazu gehören die Arbeitsfelder Holz (Tischlerei und Zimmerei), Metall, Gartenlandschaftsbau, Farbe/Malerei, sowie die Bereiche Verkauf und Lager/Transport/Logistik im Möbellager.

In den Werkstätten werden insbesondere Spielgeräte, Kinderspielzeug und Möbel für Kindergärten und Schulen hergestellt. Im MöbellagerNord werden Gebrauchsgüter verkauft.



Unsere Zielgruppe ist nicht schwer zu haben

Der eine hat keinen Schulabschluss, die andere hat als Ungelernte ihren Arbeitsplatz verloren. Wieder andere sprechen zu wenig deutsch, um sich beruflich weiterzubilden. Der eine ist zu jung und hat noch keine Erfahrungen, der andere hat eine Menge Erfahrung und ist schon mit 50 zu alt.

Die Probleme können grundverschieden sein, die Folgen sind für alle gleich: Dauerarbeitslosigkeit und Ausgrenzung. Und nicht nur für Extremfälle.

Wir machen keine ‚Schule‘

Wir machen eine sinnvolle und berufsnahe Qualifizierung in modernen Werkstätten und in Zusammenarbeit mit Betrieben. Damit stehen unsere Mitarbeiter praktisch mitten im Berufsleben.

Und wir sind erst dann zufrieden, wenn wir unsere Mitarbeiter nicht wieder sehen. Denn das bedeutet, sie haben eine langfristige Arbeit gefunden.

Wir arbeiten in und für Bremen-Nord

Das, was zur Zeit der erste Arbeitsmarkt nicht bietet, ist nämlich im zweiten durchaus zu gestalten durch

- > eine praktische, nützliche sozialversicherungspflichtige Beschäftigung für Menschen, die durchaus was leisten können und wollen, aber zur Zeit keine Arbeit finden,
- > eine Produktion für den sozialen Bedarf und sozial ausgerichtete Dienstleistungen, die eine Identifikation mit dem Stadtteil und eine gesellschaftliche Teilhabe vor Ort ermöglichen,
- > eine passgenaue individuelle Qualifizierung in einem realitätsnahen Arbeitsbezug, der Rücksicht auf die unterschiedlichen Hemmnisse nimmt.
- > und vor allem durch eine Rückkopplung mit Wirtschaftsunternehmen, die die Bereitschaft zeigen, dem Problem der Langzeitarbeitslosigkeit entgegen zu wirken.



alZ Arbeit und Lernzentrum e.V.

Hermann-Fortmann-Str. 18
28759 Bremen

Tel. 0421 698469

Fax 0421 6984666

alZ Arbeit und Lernzentrum e.V.

NetzwerkNord
Einsatzort
Haus der Zukunft
28779 Bremen
Lüssumer Heide

Mit dem Aufbau des NetzwerkNord für In-Jobs ging das alZ für die Region Bremen-Nord neue Wege. Es galt, die unterschiedlichen Bedürfnisse und Tätigkeitsbereiche der bis jetzt 24 Träger, die sich dem NetzwerkNord angeschlossen haben, so zu organisieren, dass für alle Beteiligten möglichst optimale Bedingungen entstehen. Dabei stellte sich naturgemäß heraus, dass die Erwartungen und Anforderungen an die In-JobberInnen so unterschiedlicher Träger wie aus den Bereichen Handwerk, Pflege, Hauswirtschaft, Kultur/Medien und Stadtteilarbeit weit auseinander gingen. Durch eine gute Zusammenarbeit zwischen BAGIS und dem NetzwerkNord des Arbeit und Lernzentrum e.V. konnte den „InJobbern“ ihren Bedürfnissen entsprechende Arbeitsgelegenheiten vermittelt werden, bei denen sie sich in den Einsatzstellen durch ihre zusätzliche Arbeit mit vielfältigen Leistungen für das Gemeinwesen einbringen konnten. Im Zeitraum vom Beginn des Netzwerkes bis heute fanden ca. 450 Personen eine Beschäftigung.

Zur Zeit finden durchschnittlich 45 Personen eine Beschäftigungsmöglichkeit bei 12 Trägern mit 20 Einsatzangeboten.

Mittagstisch im Mehrgenerationenhaus „Haus der Zukunft“

Das Angebot bietet den BewohnerInnen einen wohnortnahen kostengünstigen Mittagstisch. Dieser leistet einen Beitrag zu einer gesunden, ausgewogenen Ernährung. Gemeinsames Essen bietet zudem eine Kommunikationsmöglichkeit und wirkt somit der Vereinsamung und Isolierung im Alter entgegen.

Im Verein Haus der Zukunft sind bis zu fünf Arbeitskräfte über die „In-Jobs“ im Küchenbereich eingesetzt. In der Küche findet eine lernorientierte Beschäftigung statt. Die Küchenhilfen werden durch eine qualifizierte Küchenchefin im Haus der Zukunft angeleitet. In einem Jahr lernen sie Kochen, und alles, was damit zusammenhängt. In der Küche wird auf eine ernährungsphysiologisch ausgewogene Ernährung sehr viel Wert gelegt.

So viel wie möglich wird frisch hergestellt. Das freut auch die BesucherInnen des Mittagstisches im Haus der Zukunft, die ebenfalls von der besonderen Zubereitung der Speisen profitieren.



NetzwerkNord des Arbeit und Lernzentrum e.V. Unterstützung der Stadtteilinfrastruktur und Gemeinwesenarbeit



Träger	Hauswirtschaftliche Hilfe
Bremer Heimstiftung Fichtenhof	Hauswirtschaftliche Hilfe
	HausmeisterhelferIn
Deutscher Schulschiff Verein	Schiffsbetriebsgehilfe
DRK	HausmeisterhelferIn
Erstes Lesumer Fernsehen	Medienpädagogische Assistenz
Ev.-luth. KTH Lüssum	Gartenpflege
Haus der Zukunft	Quartiersverbesserung
	Hauswirtschaft
Horthaus Grohn	Unterstützende Tätigkeiten im Hortbereich
Kulturbüro Bremen-Nord gGmbH	Veranstaltungs- u. Haustechnik
	Öffentlichkeitsarbeit
	Service - Cafeteria
	allg. Museumstätigkeiten/Overbeckstiftung
	Bürger-Internet - Bremen-Nord im Bürgerhaus Vegesack
Leben in Grohn e.V.	Quartiersumfeldverbesserung
	Organisation Bewohnertreff
Nordbremer Lebensmittelhilfe e.V.	Fahrdienst. PKW mit Anhänger
	Aufbereitung u. Verteilung von lebensmitteln
Stadtteilschule Bremen-Nord	päd. Hilfskraft mit Küchenanteil im Projekt „offene Hortarbeit“
Dokumentationszentrum Blumenthal e.V.	Projektassistenz

alز Arbeit und Lernzentrum e.V.

Hermann-Fortmann-Str. 18
28759 Bremen

Tel. 0421 698469

Fax 0421 6984666

Nicht mehr tragfähige Kleidung wird als Putztuch dem Verwertungskreislauf wieder zugeführt.

Diese Maßnahme dient der Beschäftigung von Frauen, die vorwiegend keinen Schulabschluss haben und auf Grund ihres Migrationshintergrundes schwer zu vermitteln sind.

Neben der Beschäftigung wird ein Kurs „Alltagsmanagement“ angeboten. Dieser beinhaltet Deutsch als Fremdsprache, Computerkurse sowie Bewerbungsunterstützung.

Darüber hinaus wird begleitend eine pädagogische Beratung und Betreuung bei privaten Problemen angeboten.

Was wir machen:

sortieren ... zuschneiden ... verwerten

Die Putzlappen, die wir herstellen sind:

- > sortenrein oder homogene Mischungen
(nach Qualitäten sortiert: Frottee, Kattun, Trikot)
- > trocken, sauber und geruchsneutral
- > frei von Lurex- und Elasthananteilen
- > ohne jegliche Fremdteile, wie z.B. Metall (Ösen, Reißverschlüsse), Knöpfe, Papier, Folie



„Einstieg“ Aktivierungshilfen für Jüngere zur beruflichen Eingliederung in Bremen-Nord in Kooperation mit der Akademie Überlingen

Einstieg ist eine Berufsvorbereitung mit praktischen und theoretischen Anteilen für junge Menschen unter 25 Jahren.

Wir bieten 20 TeilnehmerInnen aus Bremen-Nord die Möglichkeit, sich in vier verschiedenen Berufsbereichen auszuprobieren und sich dabei beruflich zu orientieren.

Theorie:

Innerhalb von 6 Monaten wird in Seminaren und Unterrichtsanteilen eine eingehende Berufswegplanung mit Berufsorientierung, Bewerbungstraining, Bewerbungsunterstützung und Vermittlung u.a. auch in Praktika geleistet. Neben der Lernorientierten Beschäftigung werden Sprachförderung und allgemeine Grundlagen angeboten. Die Vorbereitung auf eine Ausbildung oder Beschäftigung sowie die Vermittlung auch in weiterführende Angebote sind das Ziel von „Einstieg“! Eine intensive pädagogische Betreuung zur Bewältigung von Alltagsproblemen und Unterstützung bei z.B. Schulden- und/oder Suchtproblemen werden begleitend angeboten.

Praxis:

Die praktischen Anteile in den verschiedenen Arbeitsbereichen, dienen insbesondere der Berufsfindung.

Dazu gehören die Arbeitsfelder Holz (Tischlerei und Zimmerei), Metall und Farbe/ Malerei im alz, sowie der Bereich Küche/ Hauswirtschaft bei der Akademie Überlingen.

Alle Arbeitsbereiche können durchlaufen werden.

In den Werkstätten werden insbesondere Spielgeräte, Kinderspielzeug und Möbel für Kindergärten und Schulen produziert.

In der Kantine des Bürgerhauses Vegesack wird eine gesunde und leichte Kost von den TeilnehmerInnen hergestellt.



alz Arbeit und Lernzentrum e.V.

Akademie Überlingen

Kirchheide 49

28757 Bremen

Tel. 0421 8005614

Fax 0421 8005616



Handwerks- und Ausbildungscooperative Bremen e.V.

AUCOOP BREMEN e.V.

Michael Tabukasch
Weberstr. 18
28203 Bremen
Tel. 0421 73060
Fax 0421 78264
buero@aucoop.de
www.aucoop.de

Die AUCOOP Bremen e.V. wurde 1977 gegründet. Sie vereint unter einem Dach verschiedene arbeitsmarktpolitische Dienstleistungsangebote (siehe Netz-Mitte, U 25 und VHASA), und die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe - drei am Markt arbeitende, selbstverwaltete Handwerksbetriebe aus den Bereichen Elektroinstallation, Schlosserei, Tischlerei.

Eine Besonderheit ist die Leitungsstruktur der AUCOOP. Die Geschäfte werden vom dreiköpfigen Vorstand geführt, der einmal jährlich gewählt wird. Alle 6-8 Wochen tagt das Plenum, das aus allen Vereinsmitgliedern besteht. Hier berichten der Vorstand und die verschiedenen Abteilungen von ihren Tätigkeiten, und es werden Abteilungsübergreifende Beschlüsse getroffen. Alle Hauptamtlichen Mitarbeiter (zurzeit 20) sind berechtigt die Vereinsmitgliedschaft zu beantragen.

Die AUCOOP finanziert sich zu einem Teil durch die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe, also durch Aufträge von Privat-Personen oder Institutionen, zum anderen über staatliche Gelder, die durch die arbeitsmarktpolitischen Dienstleistungsangebote erarbeitet werden.

Wir kooperieren sehr eng mit dem Kulturzentrum Lagerhaus Bremen e. V, mit dem wir gemeinsam die Projekte Netz Mitte und 2 Hauptschulabschluss-Kurse durchführen.

Die Vernetzung im Stadtteil findet sowohl über verschiedene bereits bestehende oder geplante Projekte statt, wie die Büchertauschbörse und PC Kurse für Ältere und MigrantInnen, als auch über die Handwerksbetriebe, deren Aufträge zu etwa 75% aus dem Stadtteil kommen.



Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahme U25 Orientierung



Wir bieten Berufsorientierung, Beschäftigung und Qualifizierung in den Bereichen Metall, Elektro und Verwaltung.

Diese findet in unseren Werkstätten und Büroräumen in der Weberstraße im Ostertor statt.

In der **Metallwerkstatt** erwerben unsere TeilnehmerInnen Grundfertigkeiten in der Metallverarbeitung. Sie erlangen Kenntnisse und Fertigkeiten in den Schweißtechniken (Elektro, Autogen, Schutzgas) und der Handhabung von Zerspanungswerkzeugen (Bohrmaschine, Drehbank, Kappsäge). Diese Fertigkeiten werden in interessanten Beschäftigungsprojekten umgesetzt.

In der **Elektrowerkstatt** lernen die TeilnehmerInnen die Grundlagen der Elektrotechnik kennen. Sie werden in Verdrahtungs-, Verbindungs- und Befestigungstechnik eingewiesen, lernen das Lesen und Zeichnen von Schaltplänen und üben die Installation von Schaltungen auf Montagebrettern. Sie erhalten Grundkenntnisse über den Aufbau eines PC, erlernen die Demontage und Funktionsprüfung von PC-Bauteilen und erwerben die Fähigkeit, einen Computer selbst zu bauen sowie die nötigen Hard/Software-Konfigurationen durchzuführen.

Im **Verwaltungsbereich** lernen die TeilnehmerInnen mit den gängigen Office-Produkten zu arbeiten. Außerdem sind sie für die Materialbeschaffung der Metall- und Elektrowerkstatt zuständig. Dazu gehören: Materialrecherche, Preisvergleiche, Dokumentenverwaltung, Bestandserfassung der AUCCOOP Büchertauschbörse sowie das Erstellen einfacher grafischer Darstellungen etc.

In der **Projektwerkstatt** planen die TeilnehmerInnen im Team werkstatt-übergreifende Arbeiten. Es werden Lösungen für die vielfältigen Anfragen unserer Kooperationspartner erarbeitet, wobei die TeilnehmerInnen möglichst frei und eigenverantwortlich ihre Fähigkeiten kreativ einbringen und aktiv an der Umsetzung dieser Aufgaben und unserer Produktideen teilnehmen.

So wurden z.B. Gitterrollwagen zum Transport von Altkleider-Säcken für unseren Kooperationspartner ALLMENDE gefertigt, dekorative Fahrradständer hergestellt und im FUNPARK, im Landkreis Wesermarsch und im „Viertel“ montiert oder auch ein Kronleuchter für das AUCCOOP-Café hergestellt.



AUCCOOP BREMEN e.V.

Weberstr. 18

28203 Bremen

Tel. 0421 73060

Fax 0421 78264

büero@aucoop.de

www.aucoop.de

Regionales Netzwerk „Netz Mitte“

AUCOOP BREMEN e.V.

Weberstr. 18
 28203 Bremen
 Tel. 0421 73060
 Fax 0421 78264
 buero@aucoop.de
 www.aucoop.de

Kulturzentrum Lagerhaus e.V.

Schildstraße 12-19
 28203 Bremen
 Tel. 0421 70100040
 Fax 0421 70100042
 info@kulturzentrum-lagerhaus.de
 www.kulturzentrum-lagerhaus.de

Die AUCOOP und das Kulturzentrum Lagerhaus organisieren gemeinsam das Netzwerk Netz Mitte, das für die Stadtteile Mitte und östliche Vorstadt zuständig ist. Diesem Netzwerk sind mehr als 30 Vereine und soziale Einrichtungen angeschlossen, sogenannte "Einsatzstellen". Sie bieten Arbeitslosengeld-II-Empfängern Ein-Euro-Jobs – auch Injobs genannt – an.

Neben den verwaltungstechnischen Aufgaben, die das Netz Mitte ausführt, werden die InjobberInnen durch unsere Sozialpädagogen betreut und bei der Suche nach einem Arbeits- oder Praktikumsplatz und nach Qualifizierungsmöglichkeiten unterstützt.

Das Netz Mitte betreut bis zu 85 langzeitarbeitslose Personen, die von der BAGIS für zunächst 6 Monate zugewiesen werden.

Die Tätigkeitsbereiche bei den Einsatzstellen sind breit gefächert: Kultur, Handwerk, Handel, Kunst, Verwaltung, Verpflegung und Betreuung. Es handelt sich dabei um Arbeiten, die im öffentlichen Interesse stehen und zusätzlich sind. Die Langzeitarbeitslosen erhalten dadurch die Möglichkeit, sich wieder in den Berufsalltag hineinzufinden, neue soziale Kontakte zu knüpfen und ihr Selbstwertgefühl zu stärken. Sehr viele Menschen haben wir über diesen Weg erfolgreich in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt. Die Vereine profitieren von der zusätzlichen Arbeitsleistung. Sie haben dadurch die Möglichkeit, Projekte durchzuführen, die sonst nicht in diesem Umfang stattfinden könnten.



Regionales Netzwerk „Netz Mitte“



Die über 30 Einsatzstellen des Netz Mitte Bremen auf einem Blick:

- > Allgemeiner Deutscher Fahrradclub / Landesverband Bremen e.V.
- > AUCOOP Bremen e.V.
- > Birati e. V.
- > Bremer Seemannsmission e. V.
- > Bremen setzt ein Zeichen
- > Bremer Treff e.V.
- > Bürgerhaus Weserterrassen e.V.
- > Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland – Landesverband Bremen e.V.
- > Die Maus Gesellschaft für Familienforschung e.V.
- > Fan-Projekt Bremen e. V.
- > Flüchtlingsinitiative Bremen e. V.
- > Focke Museum Bremer Landesmuseum für Kunst
- > Forum Neue Städtetouren e. V.
- > Hambastegi-Internationale Förderation Iranischer Flüchtlinge
- > Hoppenbank e. V.
- > Jüdische Gemeinde im Lande Bremen
- > Kulturzentrum Lagerhaus Bremen e.V.
- > Kultur im Ostertor e. V.
- > Medien Coop e. V.
- > Meßstelle für Arbeits- und Umweltschutz
- > Naturschutzbund Deutschland – Geschäftsstelle Bremen
- > Neue Gruppe Kulturarbeit e.V.
- > Ökostadt Bremen e. V.
- > Prießnitz in Bremen e. V. Licht- Luft- Bad
- > Rad- Renn- Gemeinschaft Bremen e.V.
- > Rat der iranischen Flüchtlinge in Bremen
- > Robin Wood Bundesgeschäftsstelle Bremen
- > Stadtpark Ostertor e. V.
- > Stiftung Frauen-Literatur-Forschung e.V.
- > Tanzwerk im Kulturzentrum LH
- > Theater Studio „Russische Schauspielkunst“ e. V.
- > Toleranz, Jugend Verständigung e. V.
- > Verein Bremische Straffälligenbetreuung
- > Wohnen und Mehr Bremen e.V.
- > Zentrum für Elternbildung, Beratung und innovative Schulentwicklung



Vorbereitung auf den erweiterten Hauptschulabschluss im Kulturzentrum Lagerhaus und in der AUCCOOP

AUCCOOP BREMEN e.V.

Weberstr. 18
28203 Bremen
Tel. 0421 73060
Fax 0421 78264
buero@aucoop.de
www.aucoop.de

Kulturzentrum Lagerhaus e.V.

Schildstraße12-19
28203 Bremen
Tel. 0421 70100040
Fax 0421 70100042
info@kulturzentrum-lagerhaus.de
www.kulturzentrum-lagerhaus.de

In Bremen Mitte bietet das Kulturzentrum in Kooperation mit der AUCCOOP eine Vorbereitung auf den qualifizierten Hauptschulabschluss. Er ist das Tor ins Arbeitsleben und führt viele TeilnehmerInnen in weiterführende Schulen. 25 TeilnehmerInnen begleiten wir auf dem Weg, den Abschluss in einer anschließenden berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) zu schaffen.

Ein zweiter Hauptschulkurs wird für junge Erwachsene - in der Regel über 25 Jahren - mit Bildungsgutschein angeboten. Seit 2007 haben 48 TeilnehmerInnen die Hauptschulabschlussprüfung erfolgreich abgelegt.

Arbeit:

Zur Berufsfindung bieten wir die drei Bereiche: Elektro / Metall / Verwaltung/EDV an, die den Beschäftigungsteil der Maßnahme bilden. Hier werden Grundfertigkeiten erarbeitet und auch eigene kreative Ideen umgesetzt.

Unterricht und Lebenshilfe:

Die für die Prüfung erforderlichen fachlichen Inhalte werden in 12 Monaten erarbeitet. Eine begleitende pädagogische Betreuung hilft bei Alltags- oder anderen schwerwiegenden Problemen. Dabei wird Hilfe z.B. bei Drogen- oder Schuldenproblemen und Unterstützung bei der Eingewöhnung in einen geregelten Tagesablauf geleistet. Die Gruppe arbeitet intensiv an der Berufswegeplanung und unterstützt sich bei der Suche nach Ausbildungsplätzen und Kursen an weiterführenden Schulen.



BBV Bremer Bootsbau Vegesack gGmbH



Die **BBV Bremer Bootsbau Vegesack gemeinnützige GmbH** ist der Zusammenschluss des Jugendkutterwerks mit der Aucoop. Unser Kerngeschäft besteht in der Ausbildung/Umschulung, Qualifizierung und Beschäftigung sowie der Fort- und Weiterbildung in den Gewerken der maritimen Wirtschaft für Arbeit suchende Menschen.

Eine zentrale Bedeutung kommt hierbei dem Boots- und Schiffbau zu. Beispielsweise wurden die Hansekogge „Roland von Bremen“, der Weserkahn „Franzius“, das Hostelschiff der Jugendherberge Bremen „Die Weser“, die erfolgreiche Segelyacht „Esprit“ und die Torfkahnflotte von Beschäftigten sowie Umschülern und Auszubildenden gebaut. Dies geschieht unter fachlicher Anleitung erfahrener, zusätzlich pädagogisch ausgebildeter Meister, Gesellinnen und Gesellen der entsprechenden Gewerke, im Schwerpunkt natürlich Bootsbau.

Der Bremer Bootsbau Vegesack erreicht eine Vermittlungsquote von etwa 25 Prozent über alle Maßnahmetypen bei der Vermittlung in den freien Arbeitsmarkt.



BBV Bremer Bootsbau Vegesack gGmbH

Schulkenstr. 1
28755 Bremen

Tel. 0421 66954-0

Fax 0421 662843

info@recycling-hoefe-bremen.de

bras e.V.

Netzwerk Spracherwerb

Stavendamm 8
28195 Bremen

Tel. 0421 378775-45

Fax 0421 378775-99

Deutsch lernen, anwenden und dazu gehören!

Eine gemeinsame Sprache ist die wichtigste Grundlage für ein positives Miteinander. Andere zu verstehen, sich mitteilen zu können, sich auszutauschen sind die wichtigsten Voraussetzungen für ein zufriedenes Leben, besonders als Migrant/in in einem fremd wirkenden Land.

Das Netzwerk PoST bietet Menschen, deren Muttersprache nicht die deutsche ist, die Möglichkeit, in diversen Arbeitsgelegenheiten bei insgesamt zehn KooperationspartnerInnen Tätigkeiten auszuüben, die ihren beruflichen Interessen und Fähigkeiten entsprechen.

Alle Teilnehmenden werden zusätzlich regelmäßig von einer Netzwerkkoordinatorin und einer pädagogischen Mitarbeiterin beraten und in Weiterbildungsfragen und Problemsituationen sowie bei Integration in den Arbeitsmarkt begleitet. Dazu gehört das Erstellen von Bewerbungsunterlagen ebenso wie Praktikums und Stellenakquise.

Wöchentlich besuchen sie ein gezieltes Sprachtraining, um ihren deutschen Wortschatz und Sprachgebrauch zu erweitern. In einer angstfreien Atmosphäre wird gelernt, deutsch zu hören und zu verstehen, zu sprechen und verstanden zu werden, zu lesen und zu schreiben. Wochenpläne sichern, dass das jeweils Gelehrte auch praktisch am Arbeitsplatz angewendet wird und sich dadurch festigt.

Alle Teilnehmenden werden zusätzlich regelmäßig von einer Netzwerkkoordinatorin und einer pädagogischen Mitarbeiterin beraten und in Weiterbildungsfragen und Problemsituationen sowie bei Integration in den Arbeitsmarkt begleitet. Dazu gehört das Erstellen von Bewerbungsunterlagen ebenso wie Praktikums und Stellenakquise.



Netzwerk Spracherwerb PoST – Praxisorientiertes Sprach-Training



NETZWERK SPRACHERWERB PoSt	Plätze
Jugendbildungsstätte Bremen Lidice Haus HelferIn in der Hauswirtschaft	2
Lebenshilfe e.V., Delbrückstraße und Fischerhuder Straße Unterstützung in der Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung	2
Bremer Geschichtenhaus StatistIn in der Ausstellung	5
Schulverein des SZ an der Ronzellenstr. HelferIn in der Mensa und Küche	1
BremerLeseLust e.V. Assistenz in der Ehrenamtlichen- und Besucherbetreuung - Mithilfe in der Öffentlichkeitsarbeit	1
Caritas Pflege eGmbH Unterstützung der Hausdame Unterstützung des Hausmeisters	1 1
Altes Fundamt „buffetissimo GmbH“ Mithilfe im Servicebereich Familienwochenende Alt und Jung	2
Vereinigte Evangelische Gemeinde Bremen -Neustadt Standort Zionsgemeinde Unterstützung Frühstücksangebot und Café	2
Verein kulturelle Schule e.V., Deutsch-Französischer Kindergarten Organisation der Essensversorgung (keine Zubereitung)	1
Freie Waldorfschule Touler Straße Helferin in der Essenszubereitung	1
gesamt	19

bras e.V.

Netzwerk Bildung/Wissenschaft

Stavendamm 8
28195 Bremen

Tel. 0421 378775-45

Fax 0421 378775-99

Seit Juli 2005 besteht dieses spezielle Themen-Netzwerk in Kooperation mit anerkannten Bremer Medienbetrieben, Schulen, Stiftungen, Archiven, Bibliotheken, Vereinen, Beratungszentren, Forschungsinstituten, Museen, einer Kirchengemeinde, und Kulturinitiativen.

Aufgabe und Ziel des Netzwerks ist die Bereitstellung passgenauer Beschäftigungsangebote und die Vorbereitung und Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen für den Arbeitsmarkt.

Dem Thema entsprechend stellt das Netzwerk dazu sinnvolle, zusätzliche und im öffentlichen Interesse liegende Arbeitsgelegenheiten im Bereich Bildung und Wissenschaft im Bremer Stadtgebiet bereit, z.B. als ProjektassistentIn für Fotodokumentation, als Integrations-AssistentIn in einer Kirchengemeinde oder als Medienpädagogische AssistentIn in einem Verein.

Die MitarbeiterInnen des Netzwerkes begleiten, fördern und beraten die Beschäftigten sowohl bei beruflichen wie auch persönlichen Angelegenheiten. Sie leisten professionelle Unterstützung bei Weiterbildungsfragen und der Suche nach einem dauerhaften Arbeitsplatz.

Qualifizierung

Innerhalb des Netzwerkes

- > Planung, Vorbereitung und Durchführung eines Praktikums
- > Aktualisierung der Bewerbungsunterlagen
- > Arbeitsmarkt-Fitness-Check
- > Angebote zur individuellen externen Qualifizierung

In den Einsatzorten

- > Kontinuierliche und fundierte Einarbeitung
- > Professionelle Einarbeitung
- > Gewährleistung der Einbindung in Teams
- > Unterstützung bei der Erweiterung und Stabilisierung der sozialen Kompetenzen zur Verbesserung der Arbeitszufriedenheit



NETZWERK BILDUNG / WISSENSCHAFT KooperationspartnerInnen und Angebote	Plätze
Bremer Geschichtenhaus Projektassistenz bei der Fotodokumentation, Internetgestaltung und Beleuchtungstechnik in der Ausstellung	1
Bürgerstiftung Bremen Projektmanagement, Veranstaltungsorganisation und Öffentlichkeitsarbeit	1
Circusschule Jokes Betreuung v. Circusmitmachangeboten	2
Filmbüro Bremen e.V. Produktionsassistenz	1
Frauen lernen gemeinsam e.V. Mitarbeit in der Onlineredaktion	1
Freie Waldorfschule Bremen Osterholz Unterrichtsassistenz	3
Freie Waldorfschule Toulser Straße Unterrichtsassistenz f. die Klassen 1-5	2
Bremer Akademie für Film und Medien Medienpädagogische Assistenz	3
Stadtbibliothek Bremen Ausgangskontrolle, Ausstellungsbeaufsichtigung	2
Verbraucherzentrale des Landes Bremen e.V. Verbraucherrechtsberatung Zweite Telefonzentrale	1 1
Universität Bremen - Institut f. kulturwissenschaftliche Deutschlandstudien Wissenschaftliche Mitarbeit: Redaktion, Archivausbau, Datenbankpflege	3
Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen (FSO) Redaktionsassistenz bei der Herausgabe eines Sammelbandes Hilfe in Archiv und Bibliothek	1 2
Vereinigte Evangelische Gemeinde Bremen-Neustadt Standort Zionsgemeinde Integrationsassistenz Aufrechterhaltung Spiel- u. Außenflächen f. Kinder u. andere Nutzer Assistenz im musischen Bereich Öffentlichkeitsarbeit Bibliothek für Kinder Pädagogische Kraft „Jugend und Sucht“	1 1 1 1 2 1
Deutscher Kinderschutzbund e.V. Mitarbeit in der Mitglieder-; Förderer- u. Ehrenamtlichenbetreuung	2
BremerLeseLust e.V. Assistenz im Projekt Kunst & Geschichtenladen	3
Bremer Sparer Dank - Kunstsammlung Böttcherstraße Museumsaufsicht	4
Bürgerhaus Hemelingen Unterstützung bei Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit	1
Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. Unterstützung in der Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit	1
PiB Pflegekinder in Bremen e.V. Unterstützung in der Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit	1
gesamt	43

bras e.V.

Netzwerk Tenever

Kaiserslauterner Str 9
28359 Bremen

Tel. 0421 4093866

Fax 0421 1785454

herrmann@bras-bremen.de

Das regionale Netzwerk Tenever wurde Anfang 2005 durch die Initiative der AG Beschäftigung Tenever gegründet. Ziel und Aufgabe des bras Netzwerkes ist es, BezieherInnen von ALG II eine breite Palette von sinnvollen, gemeinnützigen und zusätzlichen Beschäftigungsmöglichkeiten (Integrationsjobs/Injobs) wohnortnah im Bremer Osten anzubieten. Aktuell arbeiten 17 soziale Einrichtungen, Projekte und Vereine unter dem Dach des Netzwerkes zusammen. Die Injobs im Netzwerk Tenever bieten langzeitarbeitslosen Frauen und Männern die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in ihren bisherigen Berufsfeldern zu erhalten oder eine erste berufliche (Neu-)Orientierung zu wagen. Ergänzt wird die Beschäftigung durch berufsbegleitende Qualifizierungsmöglichkeiten und bei Bedarf auch durch individuelle Unterstützung bei persönlichen Problemen.

EINSATZORTE UND KOOPERATIONSPARTNER

Mütterzentrum Osterholz-Tenever · St. Petri Kinder- und Jugendhilfe · Haus der Familie Tenever · Kulturabteilung Klinikum Bremen Ost gGmbH · Katzenschutzbund Bremen · Aussiedler Freizeit Treff Blockdiek · Mütterzentrum Blockdiek · Kirchengemeinde in der Neuen Vahr · JUS Jugendhilfe und Soziale Arbeit gGmbH · Bürgerzentrum Neue Vahr · Mütterzentrum Vahr · Evangelische Jona Gemeinde · Arbeitsgemeinschaft russischsprachiger Unternehmer · Nachbarschaftstreff BISPI · Polizei Bremen · Evangelische Versöhnungsgemeinde · Refugio Bremen

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN IN DEN BEREICHEN

Musikalische Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene · Unterstützung im Bürobereich · Hausmeister- und GartenhelferInnen · niedrigschwellige EDV-Schulungen und Kundenbetreuung · Empfangsassistentin · Hilfskräfte und Unterstützung in der Arbeit mit Kindern · MitarbeiterIn im Besucherservice · Assistenz in der Veranstaltungsbetreuung · Streetworkarbeit in Osterholz · Lotsendienste bei der Polizei · Kulturmittler für afrikanische Flüchtlinge · Betreuung eines Nachbarschaftstreffs · Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit · Spielplatzpflege und Wohnumfeldverbesserung · Betreuung und Versorgung von Katzen



Von Baumschnitt bis Zaunbau: Im Zeichen des Grünen Daumen

Der Bereich Garten- und Landschaftsbau bietet langzeitarbeitslosen Männern und Frauen Beschäftigung in „freier Natur“. Schwerpunkt der Tätigkeiten ist die (Neu-) Anlage von Gärten, Außenanlagen und Spielplätzen, sowie deren Pflege und Instandhaltung.

An zwei Standorten - Findorff und Burgdamm - werden jeweils bis zu 10 Männer und Frauen in 4 Teams im Garten- und Landschaftsbau im Stadtgebiet Bremen beschäftigt. Sowohl gelernte als auch ungelernte Kräfte, die ein Beschäftigungsfeld in der Grünen Branche suchen, sind willkommen. Erforderliche fachliche Kenntnisse werden im Rahmen von Qualifizierung erlernt.

Unser Kundenstamm setzt sich aus gemeinnützigen und öffentlichen Auftraggebern zusammen: Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden, Initiativen, Stiftungen, Vereine und das Amt für soziale Dienste.

bras - Service Angebote:

- > Jahrespflege von Garten- und Parkanlagen
- > Aufstellen von Spielgeräten und Erstellung von Fallschutzbereichen
- > Neu- und Umpflanzungen von Stauden und Gehölzen
- > Anlage von Rasenflächen
- > Baumfällungen und Rodungen
- > Pflasterarbeiten in Natur- und Betonstein

Insgesamt 14 TN, davon 8 InJobs, 4 BEZ, 1 ABM, 1 AGH-E



bras e.V.

Garten- und Landschaftsbau

Burgdammer Str. 68

28717 Bremen

Tel. 0421 63661-71

Fax 0421 636617-0

galabau@bras-bremen.de



Betriebsleiter:

Ingo Bösch

boesch@bras-bremen.de

bras e.V.

Frauenprojekt HERMINE

Hermannsburg 32 F
28259 Bremen

Tel. 0421 36189942

Fax 0421 36115964

maass@bras-bremen.de



Anleiterin:
Monika Maaß
Tel. 0421 36199-19

Beschäftigung & Qualifizierung im Catering

HERMINE ist ein Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebot für Frauen im Küchen- und Kantinenbereich (12 sozialversicherungspflichtige und 3 Injobs)

- > Berufseinsteigerinnen (z.B. Köchinnen)
- > Berufsrückkehrerinnen
- > Frauen ohne Berufsausbildung

können über eine In-Job-Beschäftigung einen (ersten) Einstieg in den gastronomischen Arbeitsmarkt unternehmen.

Küchenarbeiten, Kioskverkauf, Reinigungsarbeiten und Wäschepflege sind die täglichen Aufgaben. Neben der küchenfachlichen Anleitung und Qualifizierung werden die Frauen in persönlichen und beruflichen Belangen beraten. Vorrangiges Ziel ist der Wechsel in ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis.

Schulverpflegung

Die Teilnehmerinnen bereiten an der Integrierten Stadtteilschule Hermannsburg Frühstücks- und Mittagsmahlzeiten für die SchülerInnen zu. Viel Wert legen sie auf gesunde Ernährung basierend auf ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen.

Mittagstisch für BewohnerInnen des Stadtteils

BürgerInnen können nach Voranmeldung (Tel. 0421 36199-19 / Küchenleiterin: Monika Maaß) in der Schule Hermannsburg speisen oder ein Essen zum Mitnehmen bestellen.

Cateringservice

Die Schulküche HERMINE übernimmt nach Absprache das Catering (Buffet, Menü, Kaffeetafel) bei öffentlichen und gemeinnützigen Veranstaltungen im Stadtteil.



Der Betriebsteil Farben besteht seit 2001 und hat seinen Standort in Findorff. TeilnehmerInnen dieses Projekts, zum Teil mit Berufskennnissen oder -ausbildung, führen kreative MalerInnenarbeiten durch für unsere eigenen Betriebsstätten, gemeinnützige und öffentliche Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Kirchengemeinden, Initiativen und Vereine.

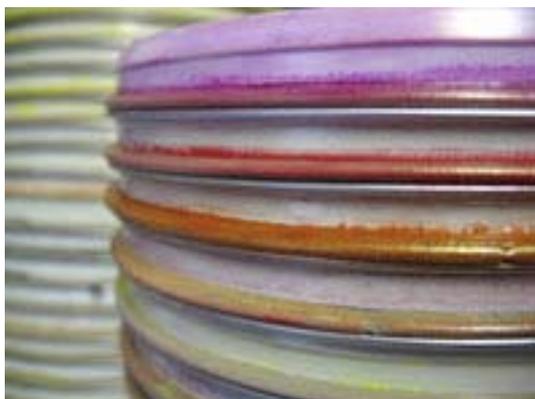
Die Produktpalette umfasst:

- > Fachgerechte Ausführung sämtlicher Farbarbeiten im Innenbereich
- > Individuelle Farbberatung vor Ort

Das Team steht für qualifizierte, sorgfältige Auftragsausführungen und ist für seine Flexibilität bekannt. Besonderes Markenzeichen: Stilvolle und individuelle Farbberatung.

Im Projekt arbeiten 15 TN, davon 8 InJobberInnen und 7 sozialversicherungspflichtig (BEZ, AGH-E).

Ein Schwerpunkt der Arbeiten liegt bei der Gestaltung unserer Ausstellungsräume im Bremer Geschichtenhaus und in der Zigarrenfabrik.



bras e.V.

Farben

Neukirchstr. 23a
28215 Bremen

Tel. 0421 37612-74

Fax 0421 35099-32

vesper@bras-bremen.de



Betriebsleiter:
Hansjürgen Vesper
vesper@bras-bremen.de

bras e.V.

MORITZ

Färberstraße 5
28759 Bremen

Tel. 0421 65304-10

Fax 0421 65304-19

Der erweiterte Hauptschulabschluss verbessert eindeutig die Chancen auf einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz oder bietet oftmals die Grundlage für weitere Schulabschlüsse.

In Bremen Nord (Vegesack) bieten wir 25 TeilnehmerInnen unter 25 Jahren in Integrationsjobs Unterstützung auf dem Weg, perspektivisch den erweiterten Hauptschulabschluss über eine anschließende berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme zu erlangen.

2010 haben 20 TN die Hauptschulabschlussprüfung erfolgreich abgelegt.

Theorie & Integration:

Binnen zwölf Monaten werden im Unterricht notwendige schulische Kenntnisse vermittelt und aufgefrischt. Die Integrationsbegleitung leistet Hilfen bei der Erlangung sozialer Kompetenzen. Eine intensive pädagogische Betreuung ist hilfreich bei der Bewältigung der Alltagsprobleme und unterstützt bei Bedarf z.B. bei Schulden- und Drogenthemen. Darüber hinaus bieten wir eine eingehende Berufsorientierung sowie ein Bewerbungstraining.

Arbeit

Zur Berufsfindung ist die Ausübung praktischer Arbeiten ein fester Bestandteil der Maßnahme. Gearbeitet wird im Arbeitsfeld Holz. Neben der Herstellung von Kanadierbooten erhalten die TeilnehmerInnen die Gelegenheiten, eigene Ideen in individuelle Konstruktionen umzusetzen.

Die Tischlerei Osterholz-Tenever existiert seit 1986. Die Werkstatt ist ausgestattet mit professionellen Holzmaschinen und einem Bankraum, der Platz bietet für ca. 16 Teilnehmer/innen.

Die Arbeitsschwerpunkte liegen im Möbelbau und Innenausbau mit Plattenwerkstoffen. AuftraggeberInnen sind gemeinnützige Einrichtungen des Stadtteils: Schulen, Kindertagesstätten und Vereine.

Alle neuen TeilnehmerInnen erhalten zu Beginn der Tätigkeit eine Einarbeitung durch eine erfahrene Anleitung vor Ort. Ebenso wird eine Unterweisung an den wichtigsten Maschinen vorgenommen. Im Rahmen von Weiterbildung kann ein Maschinenschein erworben werden.

Gearbeitet wird in kleinen Projektgruppen, in der jede/r eine Aufgabe bekommt, die den jeweiligen individuellen Fähigkeiten und Kenntnissen entspricht. Auf diese Weise können Frauen und Männer, mit und ohne Berufsausbildung, beschäftigt werden und hier eine interessante Arbeit finden.



bras e.V.

Tischlerei Tenever

Koblenzer Straße 5
28325 Bremen

Tel. 0421 4097126

Fax 0421 405173



Betriebsleiter:
Anton Sporré

sporre@bras-bremen.de

bras e.V.

Netzwerk bras-Nord in Burglesum

Stader Landstr. 46
28719 Bremen

Tel. 0421 6608839

Fax 0421 6659074

Das regionale Netzwerk in Burglesum ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen in Burglesum mit dem Ziel, wohnortnahe Beschäftigungsmöglichkeiten für Arbeitssuchende anzubieten. Hier werden 30 Personen in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern eingesetzt, von der Grünflächenpflege im Sportverein über Sozialassistenten in Altenheimen bis hin zum Tischler- und Handwerksservice, von der Katzenhilfe über die Kulturorganisation, Gartenpflege im Blindengarten bis zur Hauswirtschaft im Nachbarschaftshaus und der Fahrradwartung in der Grundschule. Der Grundsatz ist: dezentral arbeiten, zentral qualifizieren, individuell beraten.

Erfolge am Beispiel Stiftungsresidenz St. Ilsabeen:

Anna Harbusch, Leiterin der Stiftungsresidenz St. Ilsabeen:

„Die In-Job-Beschäftigten sind für die vielen Extras im Haus unentbehrlich, so können wir den alten Menschen, die bei uns wohnen zeigen, wir kümmern uns auch um die kleinen Dinge des Alltags. So viele Hände haben wir gar nicht, um auch die kleinen Wünsche und Bedürfnisse zu erfüllen. Schön ist, dass wir während des In-Jobs eine Beziehung zu den Beschäftigten aufbauen und dann im Einzelfall in Ruhe über eine Perspektive nachdenken können. Hätte ich bei mancher Person nur den Lebenslauf gesehen, ich hätte sie möglicherweise nicht eingestellt, doch wenn ich sie erst einmal im Arbeitsalltag erlebe, zeigen sich ganz andere Qualitäten.“

Jürgen Schwanen, ehemals im In-Job: Bewohnerassistent im handwerklichen Bereich, heute eingestellt als Haustechniker:

„Ja, ich bin froh, dass ich hier über einen In-Job einsteigen konnte. Hier konnte ich wieder zeigen, was ich kann und mich langsam in den Job reinarbeiten. Mir war eigentlich nie was zu viel, ich habe das immer gerne gemacht. Auch die Unterstützung, die ich während des In-Jobs von der bras erhalten habe, war für mich sehr wichtig und hat mir weitergeholfen. Heute arbeite ich mit einem In-Jobber zusammen, der macht auch sein Ding und ich unterstütze ihn, wo es nötig ist.“

Die Kooperationspartner und Einsatzstellen des Netzwerkes sind:

- > Alten- und Pflegeheim St. Birgitta
- > Ev. Kirchengemeinde Grambke
- > Grundschule Landskronastraße
- > Nachbarschaftshaus Marßel
- > Stiftungsdorf Blumenkamp
- > Studiohaus Grambke
- > Tischlerei und Handwerksservice
- > Blindengarten e.V.
- > Frauenhaus Bremen-Nord
- > Katzenhilfe Bremen
- > Schulverbund Lesum
- > Stiftungsresidenz St. Ilsabeen
- > Sportverein 1.FC Burg
- > bras e.V., Burgdamm

Mit diesen Institutionen wurde eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit aufgebaut mit einer bewährten Arbeitsteilung: Arbeitseinsatz und Anleitung in der Einrichtung; Qualifizierung, Personalentwicklung und Integrationsarbeit für die Beschäftigten über das Netzwerk-Büro.

Das Netzwerk legt besonderes Augenmerk darauf, die Tätigkeiten zum gegenseitigen Nutzen zu organisieren:

Für die Beschäftigten soll die Tätigkeit ein persönlicher und fachlicher Gewinn sein, soll neue berufliche Perspektiven eröffnen und Erfolge im beruflichen Alltag organisieren

Für die gemeinnützigen Einrichtungen soll sie eine Hilfe und Bereicherung darstellen, es werden Tätigkeiten ausgeführt, die sonst nicht oder nicht in dem Umfang geleistet werden könnten, jedoch eine signifikante Verbesserung der Dienstleistungen darstellen.

Die Arbeit des Netzwerkes im Wohnquartier Marßel:

Das besondere Engagement des Netzwerkes gilt dem Wohnquartier in Marßel, in dem bras e.V. seit vielen Jahren aktiv ist. Das Regionale Netzwerk trägt mit seiner Arbeit zur Verbesserung des Sozialraumes und zur Vernetzung seiner Institutionen bei, fördert die Aktivierung von bürgerschaftlichem Engagement und integriert Arbeitssuchende in die Aktivitäten ihres sozialen Umfeldes. Der Netzwerk-Gedanke wird in Marßel aktiv gelebt. Er wurde noch einmal gezielt aufgegriffen beim Wettbewerb: Orte mit Zukunft – nicht ohne Netzwerke des Kommunalverbandes Niedersachsen-Bremen; es gewann das Netzwerk Marßel für gelebte Netzwerk-Arbeit.

Die **Stadtteilzeitung *Wir in Marßel*** entwickelte sich zu einem Sprachrohr im Stadtteil und für den Stadtteil. Sie wurde zu einem Erfolgsmodell: die Redakteure arbeiten mit professioneller Unterstützung des Osterholzer Kreisblattes, sie greifen Themen des Wohnquartiers auf und schaffen auf diesem Weg eine unmittelbare Öffentlichkeit und tragen zu einer Diskussionskultur im Stadtteil bei. Nach den ersten 4 gedruckten Ausgaben ist nun die Form einer Wandzeitung gewählt worden, die an öffentlich zugänglichen Orten des Stadtteils aufgehängt ist und monatlich erneuert wird. Mittlerweile ging eine ähnliche Zeitung für Grambke an den Start. Begleitet wird die Zeitung durch ein Homepage und einen Online-Versand der Zeitung.



bras e.V.

Metallbau Buntentor

Buntentorsteinweg 562
28201 Bremen

Tel. 0421 8764-84

Fax 0421 87287-31

metallbau@bras-bremen.de

Metallbau Buntentor ist ein Beschäftigungsprojekt für 35 langzeitarbeitslose Frauen und Männer, davon 17 sozialversicherungspflichtig und 18 in Integrationsjobs.

Produkte von A bis Z

- > Bänke, Basketballkörbe mit Ständer, Bollerwagen, Dreiräder, Fahrradständer, Fußballtore, Geländer, Gitter, Lümmelbänke, Müllcontainersichtschutz, Spiel- und Sportgeräte, Stühle, Tische, Tore, Treppen, Überdachungen, Zäune.

Dienstleistungen

- > Montage, Reparatur- und Restaurationsarbeiten.
- > Kfz-Service für den Wagenpark der bras e.V.

Kreativ-Lösungen

- > entstehen in den verschiedensten Metalltechniken: Aluminium- und Edelstahl schweißen, Drehen und Fräsen.
- > werden von Hand gefertigt.
- > sind kostengünstig.

Das Team von Kfz & Metallbau Buntentor macht Sonderwünsche wahr und realisiert Spezialanfertigungen. Durch qualitativ hochwertige Produkte und Leistungen sind sie ein verlässlicher Partner für die Kunden.

Kfz & Metallbau Buntentor arbeitet ausschließlich für gemeinnützige Einrichtungen. Anlässlich der „Nacht der Masken“ (Blaumeier e.V.) schufen die bras-Metaller ein „Gotisches Fenster“ aus Aluminium als Engelsflügel. Im Auftrag der Quartier e.V. entstand ein Sandkegel für die Sonnenuhr in Kattenturm. Das Kippenberg-Gymnasium erhielt Fahrradständer. Eine Pergola als „Freiraum Klassenraum“ sowie Containerumrandungen wurden für die Integrierte Stadteilschule am Leibnizplatz errichtet. Für einen Spielplatz in Marbel baute das Team einen Pavillion und Bänke aus Stahl.



Kinder + Tiere + Natur = Kinderbauernhof Tenever

Der Kinderbauernhof Tenever existiert seit 2002. Er ist ein offenes, pädagogisch begleitetes Angebot zur Vermittlung und Wertschätzung der Natur. Auf einer großen Wiese in unmittelbarer Nähe zu Tenever können Kinder und ihre Familien, Kindergartengruppen, Schulklassen, Freundeskreise, Alt und Jung mit Spaß, Freude und Abenteuer Natur erleben und erfahren.

Ob im Bauerngarten, auf dem Spielhügel, im Stall oder auf dem Bauspielplatz: hier wird die Umwelt kennen gelernt und erobert, gespielt und getobt. »Mümmelmann und Konsorten« können von Kleinen und Großen gefüttert, gehegt und gepflegt werden. Es gibt einen Bauerngarten, in dem Kinder selber Gemüse und Blumen anbauen können. Auf dem Kinderbauernhof leben Esel, Ziegen, Schafe, Kaninchen, Meerschweinchen und Hühner.

Es finden Sommercamps, Familiensonntage und Farmfeste statt. All diese besonderen und alltäglichen Aufgaben werden durch unsere MitarbeiterInnen ausgeführt. Es gibt 15 ErzieherInnen, Handwerker, Tierpflege-, Service- und Securitykräfte, die sich um das Wohl der Kinder und die artgerechte Haltung der Farmtiere kümmern. Für Menschen, die gern im engen Kontakt mit der Natur arbeiten oder mal so etwas ausprobieren wollen, ist der Kinderbauernhof ein idealer Arbeitsplatz.

Der Kinderbauernhof ist eine Einrichtung der St. Petri Kinder- und Jugendhilfe.



bras e.V.

Kinderbauernhof Tenever

Am Osterholzer Deich 14
28325 Bremen

Tel. 0421 95961-20

Fax 0421 80019-99

sporre@bras-bremen.de

bras e.V.

TORFKÄHNE bremen

Stavendamm 8

28195 Bremen

Tel. 0421 77586

Fax 0421 775 99

torfkaehne@bras-bremen.de

www.torfkaehne-bremen.de

Bremer Geschichte – live dabei !

TORFKÄHNE bremen ist ein Teil des bras Projekts ‚Bremer Geschichte - live dabei‘. In diesem neuen Modellversuch präsentieren In-JobberInnen in historischen Kostümen Bremer Geschichte an unterschiedlichen Bremer Standorten.

In dem Projekt TORFKÄHNE bremen werden Fahrten mit historischen Torfkähnen ausgehend vom Findorffhafen organisiert und durchgeführt. Während der Fahrt werden den Fahrgästen ernsthafte und humorvolle Geschichten zum Hintergrund des Torfabbaus im Bremer Umland präsentiert.

InjobberInnen haben in dieser Maßnahme die Chance, in enger Zusammenarbeit mit einem Fahrtenorganisator und erfahrenen SkipperInnen Torfkahnfahrten zu organisieren und durchzuführen.

Ganztagsfahrten, Fahrten ins Teufelsmoor, Lampionfahrten, Kinderpiratenfahrten, Linienfahrten zu touristischen Zielen werden ausgerichtet und betreut.

InjobberInnen erlernen Fähigkeiten, wie das Planen von Gruppenveranstaltungen, das Konzipieren von touristischen Events, das Erstellen und Kalkulieren von Veranstaltungs- Angeboten, die Betreuung von Schulklassentouren im Rahmen heimatkundlichen Unterrichts in Kooperation mit Bremer und niedersächsischen Schulen. Wer mag, wird schauspielerisch geschult und erhält die Chance, als TorfskipperIn verkleidet, den Fahrgästen die historische Bedeutung des Torfabbaus näher zu bringen.



Arbeitslose Frauen und Männer spielen Personen und Episoden der Bremer Geschichte

Mit dem Betriebsteil Bremer Geschichtenhaus geht bras e.V. neue Wege!

Seit 2006 wird hier sehr erfolgreich Bremer Stadtgeschichte als ‚lebendiges Museum‘ dargeboten: In der historischen Kulisse des St. Jacobus-Packhaus im Schnoor schlüpfen arbeitslose Menschen in die Rollen berühmter Bremer und Bremerinnen und präsentieren sich in (selbstgeschneiderten) historischen Kostümen den BesucherInnen des Museums.

Im Bremer Geschichtenhaus erlernen In-JobberInnen und sozialversicherungspflichtig beschäftigte TN unter professioneller Anleitung Grundlagen des szenischen Spiels: Schritt für Schritt lernen und trainieren sie, ihre Stimme zu nutzen, sich Texte zu erschließen und darzubieten, Bühnenpräsenz zu erproben und sich vor Publikum darzubieten.

Der Erfolg ist für alle sichtbar:

BesucherInnen des Bremer Geschichtenhauses freuen sich, z.B. eine lebendige Gesche Gottfried zu erleben und sie direkt befragen können, weshalb sie ihren Mann mit Rattengift verköstigte. Den TeilnehmerInnen macht es Spaß, sich mit den Lebensgeschichten der ‚Bremer Originale‘ auseinander zu setzen und sich in diesen fremden Rollen spielerisch ausleben und zugleich dahinter verstecken zu können. Die Konsequenz liegt nahe: Die Auseinandersetzung mit den Geschichten vom Leben und Wirken, von Schicksalen und Leistungen bekannter Bremer und Bremerinnen fördert Mut und Motivation, das eigene Leben selbstbestimmt zu gestalten. Gruppenzusammenhalt, gegenseitige Hilfe und Bestätigung und die positive Resonanz der ZuschauerInnen führen das ganze zu einem positiven Ganzen.



bras e.V.

Bremer Geschichtenhaus

Wüstestätte 10

28195 Bremen

Tel. 0421 378775-88

Fax 0421 33626-52

info@bremer-geschichtenhaus.de

www.bremer-geschichtenhaus.de

bras e.V.

Köksch un Qualm

Stader Landstraße 46
28719 Bremen

Tel. 0421 636958-66

Fax 0421 6659074

zigarrenfabrik@bras-bremen.de

www.koeksch-un-qualm.de

Köksch un Qualm - Hauswirtschaften um 1900

Jung und Alt sind eingeladen, eine Zeitreise in die mühevollen Hausarbeit vor 100 Jahren zu unternehmen.

Wie benutze ich eine Wäsche-Wringe?

Wie war ein bürgerliches Haus um die Jahrhundertwende eingerichtet?

Was ist eigentlich eine Barttasse?

Wie wird Seife hergestellt?

Wie forme ich meine eigene Seifenkugel und nach welchen Kräutern soll sie riechen?

Diesen und weiteren Fragen können die BesucherInnen nachgehen.

Das eigene Erfahren und Gestalten historischer Vorgänge ist das Anliegen von Köksch un Qualm. Daher enthält das Mitmach-Museum viele Geräte, die die Gäste anfassen und selbst ausprobieren können. Sie reichen von der Wäschepflege und dem Benutzen der Kochkiste bis zum Konservieren von Lebensmitteln.

Gäste verschiedenen Alters genossen bisher die Atmosphäre in unserem ca. 120 qm großen Raum. Manche kannten das eine oder andere Gerät noch aus ihrer Jugendzeit oder sie erinnerten sich an ihre Großeltern.

Bei Schulklassen stieß das Mitmach-Museum bisher auf große Begeisterung, denn das Lernen außerhalb des Klassenzimmers macht Spaß. Es kann außerdem eine Ergänzung zum theoretischen Unterricht in der Schule sein. In Gruppen von 5-6 Kindern können verschiedene Stationen erkundet und gestellte Aufgaben erfüllt werden. Zwischendurch gibt es ein Pausenbrot mit einem damals üblichen Aufstrich.

Neben Schulklassen können auch andere Gruppen bei uns Veranstaltungen buchen. Unsere allgemeine Öffnungszeiten ist Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

Zigarrenausstellung

„Johann Wilkens Nachfolger“ hieß die Zigarrenfabrik, die noch im 19. Jahrhundert eine der wichtigsten in der Region war. Sie florierte in einer Zeit, als Zigarrendreher mit Ihren Karren durch die Straßen zogen, um die in mühevoller Heimarbeit hergestellte Ware in den „Cigarrenmanufakturen“ abzuliefern.

Als eines der ersten Unternehmen siedelte sich Nicolaus Wilkens im steuerlich begünstigten Burgdamm an. Die Hansestadt trat 1880 dem kaiserlichen Zollgebiet bei, seitdem verlagerten viele Firmen ihre Produktion nach Bremen-Mitte. Geblieben ist Bremen bis heute eine einmalige Tabakinfrastruktur in Umschlag, Lagerung und Handel, während die tabakverarbeitende Industrie andere Standorte aufgesucht hat.

Eine kleine Ausstellung über Tabak in Bremen eröffnete im November 2008 unter dem Motto „Zigarrenfabrik Burgdamm - Wiege der bremischen Tabakwirtschaft“. Alte Firmenschilder, eine Tabakpresse, Zierbanderolen und Broschüren geben einen Einblick in die Geschichte des Hauses. Die Dauerausstellung wurde mit der Unterstützung von Dr. Hartmut Roder, dem Leiter der Handelskundeabteilung des Überseemuseum sorgfältig geplant und befindet sich im Erdgeschoss des Hauses. Seither besuchten viele Interessierte die Ausstellung, darunter waren auch Nachfahren von ehemaligen Angestellten der Firma, die weitere Exponate, wie Aufkleber und Etiketten für die Ausstellung zur Verfügung stellten.

SeniorInnenangebote / Gemeinwesenarbeit

Der KLÖNHOF, ein ehemaliges Waschhaus der GEWOBA, ist ein Stadtteil-Treffpunkt inmitten eines Wohngebietes in Huchting.

Der KLÖNHOF bietet älteren AnwohnerInnen des Stadtteils die Gelegenheit, sich in angenehmer Atmosphäre zu treffen und auszutauschen, sich zum Frühstück, Mittagessen oder zum Kaffee zu treffen oder an KLÖNHOF-Freizeitangeboten und –aktivitäten teilzunehmen. Hierzu zählen z. B. Spielangebote, künstlerische und musikalische Aktivitäten, Gedächtnistraining, Gymnastik, Entspannungsübungen und kleinere Ausflüge.

bras-TeilnehmerInnen übernehmen die Aufgabe, unter der fachlichen Anleitung einer bras-Mitarbeiterin die unterschiedlichen SeniorInnen-Angebote zu planen, zu gestalten und zu begleiten.

Auch die gastronomischen Angebote im KLÖNHOF, wie z. B. der Ausschank von Tee und Kaffee, die Zubereitung des Mittagstisches etc. werden von den TeilnehmerInnen organisiert. Hauswirtschaftliche Aufgaben, Reinigungstätigkeiten, Raumgestaltung sowie Dekorationsaufgaben ergänzen den Aufgabenbereich.



bras e.V.

Klönhof

Nimweger Straße 11
28259 Bremen

Tel. 0421 258421-0

kloenhof@bras-bremen.de

bras e.V.

Textilwerkstatt

Faulenstraße 46
28195 Bremen

Tel. 0421 1638859

Fax 0421 1638920

frauenwerkstatt@bras-bremen.de

Maßgeschneiderte Lösungen nach Vorlagen oder eigenen Entwürfen

Die Textilwerkstatt ist ein Beschäftigungsprojekt für langzeitarbeitslose Frauen. Ein Kreativteam aus 10 engagierten Frauen unterschiedlicher Nationalitäten, Berufseinsteigerinnen und Berufsrückkehrerinnen.

Am Standort Faulenstraße 46 werden vorrangig Kostüme entworfen und geschneidert für das bras-Projekt ‚Bremer Geschichte - live dabei!‘.

Zusätzlich werden Anfertigungen durchgeführt für gemeinnützige und öffentliche Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Vereine und Theatergruppen.

Highlights im Schaffen der Textilwerkstatt: Im Atelier entstanden die Kostüme für die Blaumeier-Produktionen ‚Carmen‘ und ‚Hereinspaziert!‘, für das Abba-Musical des SG Marßel e.V., das Weihnachtsmärchen ‚Scrooge‘ der Pop, Corn & Events Ltd. und für die Komödie ‚Bunbury‘ des Stadt-Theater-Vegesack.

Die Textilwerkstatt ist bekannt für ihre qualifizierte, sorgfältige und kostengünstige Arbeit: Preise werden nach Aufwand berechnet.



Das regionale Netzwerk im Bremer Süden bietet Beschäftigung, Qualifizierung und Integration in den Bereichen Hauswirtschaft, Büro, Handwerk und Pädagogik an. Diese zusätzlichen Arbeitsgelegenheiten (75 Plätze, davon 65 InJobs) unterstützen die Angebote gemeinnütziger Einrichtungen und Vereine in Huchting, Kattenturm, Habenhausen und in der Neustadt.

Durch die langjährige Zusammenarbeit ist ein umfassendes Netzwerk entstanden, das den Service und Komfort für die BesucherInnen gemeinnütziger Einrichtungen im Stadtteil erhöht und damit die soziale Infrastruktur in den Quartieren fördert. Langzeitarbeitslosen Menschen wird eine sinnvolle Beschäftigung geboten, verbunden mit der Unterstützung auf dem Weg ins Berufsleben. Die wohnortnahen, zeitlich flexiblen Arbeitsangebote ermöglichen auch Alleinerziehenden eine Einbindung in das soziale Leben im Quartier.

Die Huchtinger ArbeitsInitiative ist im Austausch mit zahlreichen Arbeitgebern in der Region, die wichtiger Bestandteil der Qualifizierungs- und Vermittlungsarbeit sind.

Kooperationspartner des Netzwerkes sind:

- > Bezirkssportanlage Huchting
- > Bürgerhaus Obervieland
- > Hallenbad Huchting
- > He, du da
- > Jugendhilfe und Soziale Arbeit
- > Kulturladen Huchting
- > St. Johannes-Gemeinde
- > St. Georg-Gemeinde
- > Abraham-Gemeinde
- > Tennisverein Süd
- > TUS Huchting
- > Kinder- und Jugendfarm Habenhausen
- > Hoppenbank
- > Mütterzentrum Neustadt
- > Neues Museum Weserburg
- > St. Matthäus-Gemeinde
- > Stadtteilmuseum Huchting
- > Tierrechtsbund
- > Schulkantine Hermine
- > Klönhof
- > Mütterzentrum Huchting
- > Bremer Heimstiftung
- > Medienwerkstatt Huchting

bras e.V.

**Netzwerk
Huchtinger Arbeitsinitiative
(HAI)**

Heinrich-Plett-Allee 26
28259 Bremen

Tel. 0421 8984643

Fax 0421 87189643

netzwerk-huchting@bras-bremen.de



Betriebsleiterin:
Karin Lippold
lippold@bras-bremen.de

bras e.V.

Taff

Waller Straße 2-4
28219 Bremen

Tel. 0421 571361

Fax 0421 5796380

taff@bras-bremen.de

Mit Training und Arbeit fördern und fordern

Taff ist ein Berufsorientierungsprojekt für 10 Männer und Frauen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren, die keinen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz gefunden haben.

Ziele von **Taff** sind:

- > wichtige Grundlagen für den Einstieg in den beruflichen Alltag erlernen oder festigen
- > in unterschiedlichen Bereichen arbeiten und Erfahrungen sammeln
- > einen Berufswunsch und eine Perspektive entwickeln
- > einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz finden

Taff ist eine Kombination aus Arbeit, Qualifizierung und Integration.

Training

An einem Tag in der Woche findet Unterricht in allgemeinbildenden und berufskundlichen Fächern statt. Ein/e SozialpädagogIn gibt Unterstützung bei der Berufswegplanung und begleitet den Bewerbungsprozess. Die TeilnehmerInnen testen im Training ihre soziale Kompetenz. Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit werden gefördert.

Arbeit

An vier Tagen in der Woche arbeiten die TeilnehmerInnen in der Holz- bzw. Textilwerkstatt. Die Werkstatttage bereiten die TeilnehmerInnen auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vor. Sie lernen fristgerechtes und kundenorientiertes Arbeiten. Darüber hinaus erhalten sie innerhalb dieser Zeit speziellen Berufskundeunterricht.

Fördern und Fordern heißt, die TeilnehmerInnen wieder

- > an die Belastungen eines strukturierten Alltags heranzuführen
- > Beharrlichkeit und Ausdauer zu entwickeln
- > elementare Wissenslücken zu schließen
- > die beruflichen Wünsche und Eignungen in Einklang zu bringen
- > und nicht zuletzt, einen Betrieb zu finden, der die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung oder einen Arbeitsplatz bietet.

Betriebspraktika während des Projekts bieten die Möglichkeit, persönliche Fähigkeiten und Neigungen auf dem 1. Arbeitsmarkt zu testen und sich potentiellen Arbeitgebern zu präsentieren.



Der Realschulabschluss verbessert eindeutig die Chancen auf einen Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz ... noch mehr, er bietet die Eintrittskarte für Ausbildungsberufe oder Weiterbildung, die den TeilnehmerInnen bisher aufgrund der Ausschlusskriterien in Bewerbungsverfahren verschlossen blieben.

LENE bietet **Lernen und Arbeiten**

im **Unterricht**

- > erarbeiten die TeilnehmerInnen alle erforderlichen Prüfungsthemen für die externe Realschulprüfung.
- > werden die TeilnehmerInnen durch erfahrene LehrerInnen unterstützt

An den **Arbeitstagen**

- > wird nach dem Motto „gesund ist lecker“ gemeinsam gekocht
- > werden Werbematerialien für den Stadtteil erstellt
- > wird der brasilianische Kampftanz Capoeira erarbeitet und aufgeführt

LENE unterstützt und begleitet die TeilnehmerInnen in schwierigen Lebenssituationen.

LENE ist eine Mischung aus **Spaß, Ausdauer, Anstrengung, Kreativität und Gemeinsamkeit**.

Ein Quereinstieg ist jederzeit möglich.

Voraussetzung für die Teilnahme:

- > ein erweiterter Hauptschulabschluss
- > 18 - 24 Jahre jung
- > Arbeitslosengeld II - Bezug
- > wohnhaft in Bremen

Auf die Plätze - LENE - los!

bras e.V.

LENE - Realschulabschluss

Elsflether Straße 29

28219 Bremen

Tel. 0421 696267-16

Fax 0421 696267-18

lene@bras-bremen.de

Betriebsleiterin:

Nadine Dominik-Scharff

dominik-scharff@bras-bremen.de

bras e.V.

Frauenprojekt HILDA

Faulenstraße 46

28195 Bremen

Tel. 0421 163889-7

Fax 0421 16389-20

touray@bras-bremen.de

Mit HILDA zum Hauptschulabschluss!

HILDA

- > steht für **H**auptschulabschluss: **I**nteressant **L**ernen, **D**iszipliniert **A**rbeiten.
- > ist ein Angebot für Frauen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren, die im Nachhinein ihren Hauptschulabschluss erwerben möchten.
- > ist „Lernen und Arbeiten“.

Ziel des Projekts ist, die Voraussetzungen zuschaffen, um den Hauptschulabschluss im Rahmen einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme nachzuholen.

Entsprechend der Leitlinie „interessant lernen, diszipliniert arbeiten“ ist hier das Motto: **Junge Frauen erleben und spielen Bremer Frauen-Stadt-Geschichte**. Neben dem erforderlichen Unterricht werden hier von den HILDA-Teilnehmerinnen die Lebensgeschichten berühmter Bremer Frauen „erforscht“. Auf den Spuren von z.B. Gesche Gottfried und Gräfin Emma wird Bremer Stadtgeschichte erlernt und (schau-)spielerisch nachgelebt und dargestellt. Kostüme werden selbst geschneidert, Requisiten gebaut, Rollen geschrieben und gelernt und wenn man mag: vor kleinem Publikum vorgetragen.

Bei **HILDA** lernt man leicht und spielerisch für den Hauptschulabschluss!



„BOBI“

Berufliche Orientierung, Beschäftigung, Integration für Frauen und Migrantinnen im Bremer Osten



Ein wesentliches Ziel des Mütterzentrums Osterholz-Tenever e.V. als anerkannter Beschäftigungsträger (seit 2008) ist es, die Frauen und Migrantinnen aus Tenever bei der Entwicklung persönlicher und beruflicher Perspektiven zu unterstützen. Der Schwerpunkt der Beschäftigungsmaßnahmen liegt in der Vermittlung fachlicher Kompetenzen. 29 ArbeitnehmerInnen nutzen den (Wieder-)Einstieg in den regulären Arbeitsmarkt.

Entwicklung und Durchführung von Beschäftigungsangeboten im Ortsteil Tenever

Zwölf Beschäftigungsprojekte umfasst das Mütterzentrum mittlerweile. Im Angebot sind unter anderem Kinderbetreuung, Spielkreise und offene Kinderbetreuung, ein Stadtteil-Café (Café Gabriely), Näh- und Kreativwerkstatt, kostengünstige Mittagstische, interkulturelle Veranstaltungen, Second-Hand Tauschbörse, E@tside Internetcafé, Bistro Leuchtturm im Hallenbad, Vermittlung von Gemeinschaftsräumen und das Mütterzentrum als Beschäftigungsprojekt selbst.

Vereinbarkeit Familie und Beruf.

- > **familienfreundliche Arbeitszeiten** verbunden mit dem Angebot einer Kinderbetreuung unter 3 Jahren.
- > **Integrationsbegleitung Frauen** unterschiedlicher nationaler Herkunft (z.B. iranische, türkische, afrikanische, polnische, russische, deutsche Frauen) arbeiten in den einzelnen Beschäftigungsbereichen zusammen und qualifizieren sich.
- > **Vernetzung und Kooperation** mit arbeitsmarktpolitischen Beschäftigungsträgern, Vernetzungen mit interkulturellen Beratungseinrichtungen sowie Kooperation mit dem ersten Arbeitsmarkt, z.B. Weserpark, Aktiv für Osterholz, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Bremer Heimstiftung usw.

Das Besondere:

Alle Beschäftigungsprojekte entstanden in Zusammenarbeit mit den Bewohnern und Bewohnerinnen, wurden beschlossen in der Stadtteilgruppe und vom Verein umgesetzt. Abbau von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus stellt ein immanentes Ziel im Aufgabenbereich des Mütterzentrums dar und spiegelt sich im Aufbau der Organisation wieder. In unserem Unternehmen arbeiten ältere, langzeitarbeitslose Frauen, Migrantinnen in sozialversicherungs- pflichtigen Maßnahmen. Wir sind zertifiziert nach dem Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001: 2008.

Berufliche Chancen und Beschäftigungsmaßnahmen werden eröffnet durch ein Diversity Management des Mütterzentrums Osterholz-Tenever e.V. unter Berücksichtigung des Gendermainstreaming-Ansatzes.



Mütterzentrum Osterholz-Tenever e.V.

Neuwieder Str. 17
28325 Bremen

Tel. 0421 4098895

Fax 0421 424066

muetterzentrum-tenever@gmx.de



Beschäftigung und Berufsorientierung im kaufmännischen Bereich

BWU

Bildungszentrum der Wirtschaft
im Unterwesergebiet e. V.

Faulenstr. 19
28195 Bremen

Tel. 0421 320824

Fax 0421 1785454

stoll@bwu-bremenb.de

kurz@bwu-bremen.de

www.bwu-bremen.de

Beschäftigung und Berufsorientierung im kaufmännischen Bereich für junge Erwachsene unter 25

Die Maßnahme bietet sowohl eine Qualifizierung im kaufmännischen Bereich mit elektronischer Datenverarbeitung wie Word, Excel, Access, PowerPoint, Internet etc. als auch Bewerbungstraining, Telefonkommunikation, Gesprächsführung, kundenorientiertes Arbeiten, etc.

Im Auftragsbüro werden Aufträge von gemeinnützigen Einrichtungen übernommen und Flyer und Broschüren mit Hilfe der EDV erstellt. Außerdem wird eine Cafeteria von den TeilnehmerInnen aufgebaut und bewirtschaftet.

Ziel der Maßnahme ist die Vorbereitung der TeilnehmerInnen auf einen Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz im kaufmännischen Bereich (Büro oder Einzelhandel). Den TeilnehmerInnen wird beim Bewerbungsverfahren, bei der Praktikumsuche, Berufsorientierung, Ausbildungs- und Arbeitsaufnahme sowie auch bei persönlichen Problemen, Behördengängen Wohnungssuche u.ä. geholfen.

Die Maßnahme dauert sechs Monate, wobei eine Verlängerung unter bestimmten Voraussetzungen möglich ist. Im Auftragsbüro wird für zwanzig Stunden pro Woche praktische Arbeit geleistet, während für zehn Stunden pro Woche Qualifizierung und Schulung angeboten wird.

Man kann mitmachen, wenn man eine Arbeits- oder Ausbildungsstelle sucht, wenn man sich noch beruflich orientieren möchte, und wenn man zwischen 18 und 25 Jahre jung ist und Arbeitslosengeld II bezieht. Allen TeilnehmerInnen der Maßnahme wird weiterhin Arbeitslosengeld II, zusätzliche monatlichen Mehraufwandsentschädigung und die Fahrtkosten (StadtTicket Bremen) erstattet. Der Einstieg ist jederzeit nach Absprache möglich.





Beschäftigung und Berufsorientierung für junge Erwachsene mit Migrationshintergrund unter 25

Die Maßnahme bietet Qualifizierung in den Fächern Deutsch als Zweitsprache, kaufmännisches Rechnen, Berufsorientierung, Bewerbungstraining sowie praktische Arbeit im Auftragsbüro, wobei Aufträge aus gemeinnützigen Projekten übernommen werden, Flyer und Broschüren mit Hilfe von elektronischer Datenverarbeitung erstellt werden und die Durchführung von allgemeinen Veranstaltungen unterstützt wird. Die Aufgabenstellungen sind projektorientiert und umfassen Werbung, Organisation und Planungsabläufe für die Durchführung sowie Präsentationen.

Die TeilnehmerInnen profitieren von der Arbeit in der Beschäftigung, in dem sie für andere MigrantInnen Kultur, Wissen und Geschichte muttersprachlich zugänglich machen. Erfahrungen im Umgang mit Medien, Kunden, Büroarbeit, Sprache und nicht zuletzt den eigenen Wurzeln sammeln und Selbstbewusstsein und Fertigkeiten im Umgang mit anderen entwickeln.

Ziel der Maßnahme ist die Vorbereitung der TeilnehmerInnen auf einen Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz im Büro, Handel oder Dienstleistungsbereich. Unterstützend erhalten die TeilnehmerInnen bei der Praktikumssuche, Berufsorientierung, Ausbildungs- und Arbeitsaufnahme sowie auch bei persönlichen Problemen, Behördengängen Wohnungssuche u.ä. Begleitungs- und Beratungsangebote. Die Maßnahme dauert sechs Monate, wobei eine Verlängerung unter möglich ist. Im Auftragsbüro und für zwanzig Stunden pro Woche wird praktische Arbeit geleistet, während für zehn Stunden pro Woche Qualifizierung und Schulung angeboten wird.

Mitmachen können Arbeits- oder Ausbildungsplatzsuchende, wenn eine beruflich orientieren erforderlich ist, um Deutschkenntnisse zu verbessern und zu vertiefen, und wer zwischen 18 und 25 Jahre jung ist und Arbeitslosengeld II bezieht.

Allen TeilnehmerInnen der Maßnahme werden weiterhin Arbeitslosengeld II, zusätzliche monatlichen Mehraufwandsentschädigung und die Fahrtkosten (StadtTicket Bremen) erstattet. Der Einstieg ist jederzeit nach Absprache möglich.



BWU

Bildungszentrum der Wirtschaft
im Unterwesergebiet e. V.

Faulenstr. 19
28195 Bremen

Tel. 0421 320824

Fax 0421 1785454

willershausen@bwu-bremenb.de

meyer-eltz@bwu-bremen.de

www.bwu-bremen.de



Move your life

BWU

Bildungszentrum der Wirtschaft
im Unterwesergebiet e. V.

Faulenstr. 19

28195 Bremen

Tel. 0421 320824

Fax 0421 1785454

hanselmann@bwu-bremen.de

meyer-eltz@bwu-bremen.de

www.bwu-bremen.de

Selbstvertrauen durch Trommeln, Rhythmus, Gesang und Kreativität

Die Projektteilnehmer haben die Möglichkeit, Instrumente aus Materialien des alltäglichen Bedarfs (Rohre, Besen, Tonnen usw.) herzustellen und damit Musikstücke zu erarbeiten. Alles, was einen interessanten Klang hat, kann hierbei zum Einsatz kommen.

Musikalisch liegt ein Schwerpunkt auf der Entwicklung von Trommelstücken, aber auch Gesangsstücke (z.B. mit Gitarrenbegleitung), selbstgetextete Rap-Songs, Tanz und andere musikalisch-kreative Ideen können mit in das Programm eingebaut werden.

Ziel des Projektes ist ein Bühnenauftritt vor Publikum. Für diese Auftritte werden auch die Bühnendekoration und die Marketingarbeit von den Teilnehmern gestaltet.

Die Maßnahme bietet Qualifizierung in Kommunikationstraining, Stärkung des Selbstwertgefühls und der Konfliktfähigkeit, Festigung und Erweiterung der Grundkenntnisse in Deutsch, Englisch und Mathematik.

Den Teilnehmern wird bei persönlichen Problemen (Behördengänge, Wohnungssuche, Gericht, Schulden u. ä.) geholfen. Außerdem gehören die Kontaktherstellung und die Zusammenarbeit mit anderen helfenden Einrichtungen auch zu den angebotenen Leistungen im Rahmen der Maßnahme.

Die Teilnahme an der Maßnahme kann zunächst zwölf Monate dauern. Projektarbeit und Qualifizierung finden von Montag bis Freitag in der Zeit von 9:00 - 15:15 Uhr statt.

Man kann mitmachen, wenn man zwischen 18 und 25 Jahre jung ist und Arbeitslosengeld II bezieht, wenn man Unterstützung in der Organisation seines Alltags sucht, wenn man sich noch beruflich orientieren möchte und wenn man eine Arbeits- oder Ausbildungsstelle sucht.

Allen Teilnehmern der Maßnahme werden weiterhin Arbeitslosengeld II, zusätzliche monatliche Mehraufwandsentschädigung und die Fahrtkosten (StadtTicket Bremen) erstattet. Der Einstieg ist jederzeit nach Absprache möglich.



Die ‚Vahrer Maulwürfe‘ sind ein Projekt der JUS Jugendhilfe und Soziale Arbeit gGmbH. Es wurde vor 10 Jahren als WIN-Projekt im Stadtteil Neue Vahr installiert und bietet seitdem geförderte Beschäftigung im Stadtteil an. In den vergangenen Jahren ist in der Neuen Vahr ein gut ausgebautes Netzwerk verschiedener sozialer Einrichtungen und arbeitsmarktpolitischer Dienstleister entstanden, auf dessen Basis das Kooperationsprojekt ‚Vahr aktiv und kooperativ‘ entstand. Alle Projekte werden anteilig aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, aus Bundesmitteln oder aus Mitteln der Agentur für Arbeit und der BAfG finanziert.

„Wir ‚Vahrer Maulwürfe‘ sind bekannt wie ein bunter Hund. Ich freue mich, die Arbeit zu haben, statt ewig vor der Glotze zu hängen, da verblödet man. Es ist schön, was für die Kleinen auf den Spielplätzen zu machen.“ (Herr Glade, Arbeitsbereich Spielplatzpflege, 55 Jahre alt).

„Der freie Markt gibt für Leute mit 59 Jahren nicht viel her, obwohl immer angekündigt wurde, dass mehr Ältere eingestellt werden sollen. Mir ist der Kontakt durch die Arbeit so wichtig, man kann was Sinnvolles tun. Ich will nicht arbeitslos rumhängen und für Rente bin ich zu jung.“ (Werner Bultmann, Arbeitsbereich ‚Aktiv für die Vahr‘, gerade wieder arbeitslos, 59 Jahre)

Das Projekt ‚Vahrer Maulwürfe‘ beinhaltet drei Arbeitsbereiche, nämlich die Spielplatzpflege/Spielplatzbau, die PSD Bank Verkehrsschule und ‚Aktiv für die Vahr‘. Diese unterschiedlichen Aufgabenbereiche ergänzen sich inhaltlich und organisatorisch.

Spielplatzpflege/Spielplatzbau: In der Neuen Vahr kommt den öffentlichen Spielflächen und Grünräumen eine besondere Bedeutung für das nachbarschaftliche Zusammenleben zu. Bei der Pflege und Gestaltung reagieren die Vahrer Maulwürfe auf den hohen Nutzungsdruck durch einen entsprechend hohen Pflegerythmus und dem kontinuierlichen Bemühen, durch Instandsetzungsmaßnahmen und Gestaltungsansätze entsprechend der großen Bedarfe zu reagieren. In diese Arbeit werden jugendliche Straftäter, die nach § 10 JGG zu gemeinnützigen Arbeitsaufgaben verurteilt wurden, einbezogen.

PSD-Bank Verkehrsschule: Sie bietet in Kooperation mit der Verkehrswacht und Kontaktpolizisten kostenlos verkehrspädagogische Schulungen für Vor- und Grundschulkindern an.

‚Aktiv für die Vahr‘: Ziel dieses Bereiches ist die Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders und die Aktivierung von BewohnerInnen jeden Alters und verschiedenster Kulturen. Ansätze hierzu bieten Aktionen im Bereich der Wohnumfeldverbesserung durch kreative Gestaltungsaktionen, aber auch die Mitwirkung und Unterstützung bei Festen und Aktionen von und mit Kooperationspartnern im Stadtteil.

Das Projekt bietet neun AGH Entgelt-Beschäftigungen und fünf Integrationsjobs, vorwiegend für Frauen und Männer über 50 Jahre, gerne auch mit Migrationshintergrund.

Förderwerk Bremen GmbH

Knochenhauerstraße 20-25
28195 Bremen

Tel. 0421 16092-0

Fax 0421 16092-22

info@foerderwerk-bremen.de

www.foerderwerk-bremen.de

JUS Jugendhilfe und Soziale Arbeit gGmbH

Die Bremer Maulwürfe

Plantage 24

28215 Bremen

Tel. 0421 5159600

Fax 0421 5159604

Förderwerk Bremen GmbH

Knochenhauerstraße 20-25
28195 Bremen

Tel. 0421 16092-0

Fax 0421 16092-22

info@foerderwerk-bremen.de

www.foerderwerk-bremen.de

Das Projekt Chance III zielt auf eine nachhaltige Verbesserung der beruflichen und allgemeinen Kompetenzen von Straffälligen ab. Es handelt sich um ein sektoriales Projekt.

Ziel ist die Senkung der Rückfallquoten durch eine verbesserte Integration in Beruf und Beschäftigung.

Derzeit werden 27 AGH-MAE und ca. 20 sog. Abarbeiter beschäftigt. 3 Festbeschäftigte sowie 3 AGH E – Vorarbeiter betreuen das Projekt.

Kooperationspartner sind: Sen. für Justiz und Verfassung, JVA Oslebshausen, Hoppenbank e.V., Mauern öffnen e.V., Gröpelinger Recycling Initiative e.V. (GRI), Berufsförderungswerk GmbH (bfw).

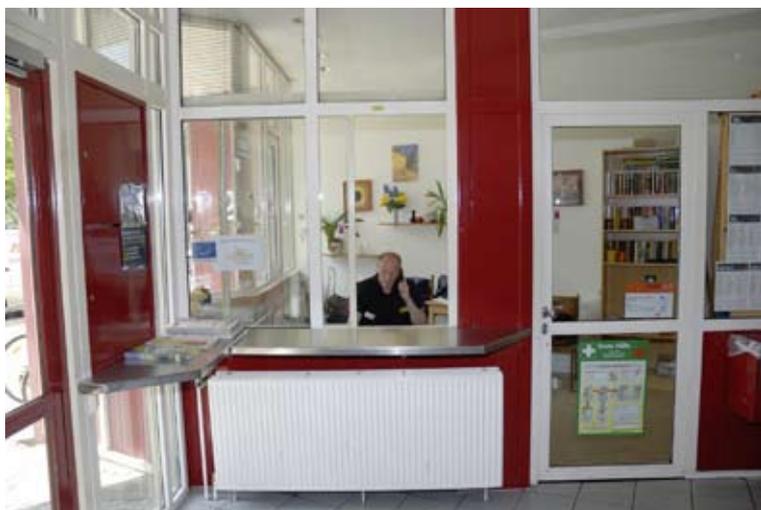


Herrichtung von Gebäude und Aussengelände am Kompetenz-Centrum auf dem Werkhof der JVA Oslebshausen

Das **Projekt Concierge von Förderwerk Bremen GmbH** leistet einen hohen Beitrag zur Verbesserung bzw. Stabilisierung der Wohn- und Lebensqualität in Hochhäusern und Großsiedlungen. Ziel ist es die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl der BewohnerInnen zu erhöhen. Wesentliches Merkmal ist die kontinuierliche Anwesenheit der Concierges im Eingangsbereich der zu betreuenden Hochhäuser im 3-Schicht-Betrieb und an Wochenenden und Feiertagen. Als AnsprechpartnerInnen in derzeit 15 Wohnanlagen in unterschiedlichen Stadtteilen verbessern die Concierges die Kommunikation in den Häusern und wirken so der steigenden Anonymität entgegen. Sie helfen Vandalismusschäden zu vermeiden und das Wohnumfeld freundlicher und sozialer zu gestalten. Oft werden die Concierges als die „gute Seele“ des Hauses gesehen. Neben dem Angebot von festgelegten Serviceleistungen sind die Beschäftigten oft die erste Kontaktperson in schwierigen Lebenslagen.

Das Projekt Concierge bietet ein Tätigkeitsfeld für ältere Langzeitarbeitslose, die auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt aus verschiedensten Gründen (Alter, gesundheitliche Einschränkungen, Migrationshintergrund, berufsferne Biografien etc.) keine Chance haben. Derzeit sind ca. 75% der Beschäftigten Ü50 Jahre, ca. 50% Ü55 Jahre, 50% aller Teilnehmenden haben gesundheitliche Einschränkungen, 30% haben einen Migrationshintergrund, über 50% verfügen über keine Berufsausbildung. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit einer sinnvollen Beschäftigung nachzugehen und fühlen sich nicht mehr aus gesellschaftlichen Zusammenhängen ausgeschlossen.

Das Concierge Projekt arbeitet in enger Kooperation mit den Wohnungsbaugesellschaften.



Förderwerk Bremen GmbH

Knochenhauerstraße 20-25
28195 Bremen

Tel. 0421 16092-0

Fax 0421 16092-22

info@foerderwerk-bremen.de

www.foerderwerk-bremen.de

Beschäftigungsprojekt Concierge

Ansprechpartnerin:

Renate Siegmund

Tel. 0421 1609228

siegmund@foerderwerk-bremen.de

Förderwerk Bremen GmbH

Knochenhauerstraße 20-25
28195 Bremen

Tel. 0421 16092-0

Fax 0421 16092-22

info@foerderwerk-bremen.de

www.foerderwerk-bremen.de

Das **Projekt „Treffpunkt Café und Nachbarschaftsservice“** im Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr Nord (FQZ) gilt als regionales Netzwerk zur Unterstützung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens. Die TeilnehmerInnen des Projekts werden im Sinne der Förderung von Eigeninitiative- und Engagement in die hauswirtschaftliche und kaufmännische Bewirtschaftung des Cafés sowie in Tätigkeiten im Nachbarschaftsservice eingeführt und angeleitet.

Im Mittelpunkt des neu entstandenen Familien- und Quartierszentrums Neue Vahr Nord hat Förderwerk das Projekt „Treffpunkt Café und Nachbarschaftsservice“ verankert, welches niedrigschwellige Zugangschancen für die BewohnerInnen schafft und auf die Verbesserung der sozialen Infrastruktur zielt. Der Treffpunkt Café bietet informelle Möglichkeiten für die Begegnungen der Menschen aus dem Stadtteil und gleichzeitig preisgünstige gastronomische Angebote. Neben dem Beschäftigungsfeld Treffpunkt Café nimmt der Bereich Nachbarschaftsservice Anfragen und Bedarfe von BewohnerInnen auf, vermittelt Kontakte und führt Menschen im Sinne von „Hilfen von Mensch zu Mensch“ zusammen.

Das Projekt bietet Arbeitsplatz für Ältere, Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen sowie Alleinerziehende. Bei der Besetzung des Projekts wird möglichst auf eine breitgefächerte Vielfalt geachtet. Diese planbare und gesteuerte „Kultur der Vielfalt“ im Projekt hebt die Arbeitsmotivation und beeinflusst die KundInnenorientierung und Arbeitszufriedenheit im positiven Sinne. In der täglichen Arbeit, d.h. im Umgang im Team und im Kontakt mit BewohnerInnen und BesucherInnen des Hauses, wird den TeilnehmerInnen nahe gebracht das Andere nicht abzulehnen, sondern ihre eigenen unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten einzubringen und sie somit für neue Erkenntnisse und zur eigenen Horizonterweiterung zu nutzen.

In Kooperation mit den „Vahrer Maulwürfen“ werden weiterhin Grünanlagen und Spielplätze innerhalb des Projektes gepflegt, gewartet und gereinigt. Weitere Partner sind der Förderverein des FQZ, das Amt für soziale Dienste und verschiedene lokale Initiativen.



2006 wurde im Stadtteil Huchting von unterschiedlichen AkteurInnen und BewohnerInnen das "Integrierte Handlungskonzept Huchting" (IHK) entwickelt. Ausgangspunkt war die Analyse vorherrschender Problemfelder vor Ort. Mit dem Huchtinger Knoten als sozialräumliches Projekt verknüpft Förderwerk, in enger Abstimmung mit den Initiativen im Stadtteil und der gut funktionierenden WiN-Arbeitsgruppe/Stadtteilgruppe, die im IHK entwickelten Ansatzpunkte zur Verbesserung der sozialen Stadtentwicklung mit arbeitsmarktpolitischen Aufgaben. Nach dem Motto "Huchtinger für Huchting" engagieren sich Langzeitarbeitslose in fünf Projekten im Stadtteil. Während sich den TeilnehmerInnen sehr vielfältige und wohnortnahe Beschäftigungsfelder bieten, profitieren die BewohnerInnen unterschiedlichen Alters und Herkunft von der Vielfalt der dadurch geschaffenen oder erweiterten Angebote und Orte. In 2010 wurden gesamt 18 Plätze (AGH-E und BEZ) besetzt. Das Projekt wird gefördert und unterstützt durch den Europäischen Sozialfonds, die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, die Bremer Arbeit GmbH und die Bremer Arbeitsgemeinschaft für Integration und Soziales. Es wird durch eine hauptamtliche Projektleitung in Teilzeit koordiniert.

Die Projekte/KooperationspartnerInnen sind:

- > handwerkliche Hilfen - Arbeit & Ökologie Betrieb der ÖkoNet gGmbH
- > Präsenzkräfte Treff Gesunde Nachbarschaft und Seniorenscoots – der Paritätische Bremen
- > Kulturelle Verständigung durch Sport – Landessportbund Bremen e.V.
- > Generationsübergreifendes Arbeiten – Stadtteilmfarm Huchting e.V.
- > Sprach- und IntegrationsmittlerInnen – Haus der Familie Huchting



Auf dem Foto sind vier TeilnehmerInnen vom Projekt Huchtinger Knoten zu sehen. Sie arbeiten als Sprach- und IntegrationsmittlerInnen im Haus der Familie Huchting. Sie unterstützen Familien mit Migrationshintergrund und vermitteln bei Sprachproblemen zwischen Eltern und Schule, KiTA, Ämtern und Institutionen. Das Projekt trifft auf eine sehr große Resonanz im Stadtteil, die TeilnehmerInnen selbst fühlen sich durch die Anerkennung ihres Engagements positiv bestätigt. „Ich kann mir ein Studium nicht leisten, um als Lehrerin auch in Deutschland arbeiten zu können, aber die jetzige Arbeit als Sprach- und Integrationsmittlerin macht mir riesige Freude. Für mich ist es auch wichtig, dass ich damit meiner Stadt Bremen etwas zurückgeben kann.“ (Galina Jeremolajew, Lehrerin mit russischem Migrationshintergrund)

Förderwerk Bremen GmbH

Knochenhauerstraße 20-25
28195 Bremen

Tel. 0421 16092-0

Fax 0421 16092-22

info@foerderwerk-bremen.de

www.foerderwerk-bremen.de

Förderwerk Bremen GmbH

Knochenhauerstraße 20-25
28195 Bremen

Tel. 0421 16092-0

Fax 0421 16092-22

info@foerderwerk-bremen.de

www.foerderwerk-bremen.de

Über 95% der Menschen in Bremen wünschen sich, ein eigenständiges Leben bis ins hohe Alter führen zu können; möglichst in den eigenen vier Wänden. Dafür benötigen sie oftmals Hilfen im Alltag, angefangen von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten bis hin zu Kommunikation und Betreuung bei Erkrankungen. Nachbarschaftshelferinnen von Förderwerk werden hierfür geschult und haben gleichzeitig die Möglichkeit, sich in dem wachsenden Arbeitsfeldern der Altenhilfe neue berufliche Perspektiven zu erschließen.

Hauptberufliche Nachbarschaftshilfe und Qualifizierungsprojekt Pflegediensthilfe:

- > Nachbarschaftshilfe ist die hauswirtschaftliche Betreuung von älteren Menschen und Menschen mit Handicaps in ihren gewohnten Lebensumfeldern. Sie wird von Förderwerk in Kooperation mit der Paritätischen Gesellschaft an sieben Standorten in Bremen durchgeführt.
- > Nachbarschaftshilfe ist eine "Bremensie". Sie wird in kommunalem Auftrag von den vier Wohlfahrtsverbänden organisiert. Dadurch wird ein wesentlicher Teil der Infrastruktur und sozialen Teilhabe für ältere Menschen in den Stadtteilen in Bremen sichergestellt. Die Nachbarschaftshelferinnen von Förderwerk betreuen durchschnittlich 450 KlientInnen monatlich. Besonders hinsichtlich des wachsenden Bedarfs in diesem Sektor unterstützt das Projekt mit seinen langjährigen Erfahrungen und Vernetzungen kommunale Interessen bei der Bewältigung zukünftiger Anforderungen der Gestaltung sozialer Infrastrukturen.
- > Das Projekt fördert die berufliche und soziale Integration langzeitarbeitsloser Frauen. Zielgruppe sind Frauen mit geringen Bildungsabschlüssen, Alleinerziehende, Ältere und Frauen mit Migrationshintergrund, die auf dem Arbeitsmarkt strukturell benachteiligt sind. Ihre Förderung im Projekt zielt auf nachhaltige Strategien des Empowerment, Schaffung von Bildungszugängen und sozialer Stabilisierung.
- > Im Projekt nehmen insgesamt 157 erwerbslose Frauen Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote wahr:
 - 70** sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze (ABM, AGHE, BEZ)-60 davon ESF gefördert
 - 30** AGH-MAE mit niedrigem Einstiegsniveau – ESF gefördert
 - 40** AGH-MAE im Qualifizierungsprojekt Pflegediensthilfe und Demenztbetreuung (Quali Plus)
 - 17** AGH-MAE in Orientierungs-/Profilingmaßnahmen (Starter)
- > Die Mitarbeiterinnen des Projektes: 8 Sozialpädagoginnen (Standort/Einsatzleitung, Sozialberatung, Qualifizierung, Personalentwicklung), 1 Einsatzleitung, 1 Verwaltungskraft und 1 Bereichsleitung.

Seit Februar 2007 arbeitet Förderwerk mit (zur Zeit 19) Bremer Sportvereinen zusammen. Hiervon profitieren sowohl die langzeitarbeitslosen Menschen, die endlich wieder eine sinnvolle Beschäftigung haben und aus ihrer Isolation herauskommen, als auch die Menschen in den Stadtteilen, die an kostenlosen Sport- und Freizeitangeboten teilnehmen können und nicht mehr an dunklen und ungepflegten Vereinsgeländen vorbei gehen müssen.

Die In-Jobber bewirken durch ihren Einsatz als Platzwarthelfer, dass „Schmuddel-ecken“ gar nicht erst entstehen oder schnell beseitigt werden. Somit wird das Stadtbild verbessert und Vandalismus vorgebeugt. Das Vereinsgelände wirkt ansprechend und einladend. Muffige Umkleidekabinen, tropfende Wasserhähne und defekte Lampen gehören ebenfalls der Vergangenheit an.

Durch ihren Einsatz als Übungsleiterhelfer tragen die In-Jobber dazu bei, dass kostenlose Freizeitangebote (z.B. Sportnächte, Box- und Tanzkurse, offener Basketball- und Fußballtreff), die in unterschiedlichen Stadtteilen stattfinden, verstärkt durchgeführt werden können. Ebenso kann das Sportmobil häufiger in den verschiedenen Stadtteilen halt machen.

Das Zusammenwirken von training on the job, Integrationsbegleitung und Qualifizierung bewirkt eine Verbesserung der subjektiven Wahrnehmung der langzeitarbeitslosen Menschen bzgl. ihrer beruflichen Perspektive. Einige sehen wieder realistische Chancen auf einen Arbeitsvertrag, andere erkennen die Wichtigkeit des lebenslangen Lernens und nehmen nach anfänglicher Abwehr an Qualifizierungskurse teil. Allen gemein ist das Wiedererlangen ihres Selbstwertgefühls. Durch den wertschätzenden Umgang der Vereine mit ihnen, fühlen sie sich wieder als vollwertiges Mitglied der Gesellschaft.



Förderwerk Bremen GmbH

Knochenhauerstraße 20-25
28195 Bremen

Tel. 0421 16092-0

Fax 0421 16092-22

info@foerderwerk-bremen.de

www.foerderwerk-bremen.de

Netzwerk Sport Bremen

Ansprechpartnerin:

Sabine Reimer

Tel. 0421 16 09 230

Fax 0421 16 09 222

Förderwerk Bremen GmbH

Knochenhauerstraße 20-25
28195 Bremen

Tel. 0421 16092-0

Fax 0421 16092-22

info@foerderwerk-bremen.de

www.foerderwerk-bremen.de

Netzwerk-Service für Integrationsjobs wurde im Herbst 2004 als ein Kooperationsprojekt der Beschäftigungs- und Qualifizierungsträger Fraueninitiative **quirl e.V. und Förderwerk GmbH** entwickelt. Zurzeit dürfen wir 45 In-Job Plätze besetzen.

Unsere Philosophie

Kurzfristig „in job“ sein für die Dauer der Arbeitsgelegenheit, dadurch Beschäftigungsfähigkeit erhalten und weiterentwickeln, um schließlich eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu finden. Diesen Prozess professionell zu begleiten und zu unterstützen ist unsere Aufgabe.

Wir bieten Einsatzfelder mit dem Schwerpunkt personenbezogene Dienstleistungen an, z.B.:

- > Unterstützung bei der Betreuung älterer Menschen
- > Beschäftigung in der Küche und in der Hauswirtschaft
- > Freizeitangebote für Kinder und SeniorInnen
- > pädagogische Unterstützungsarbeit

Zu **unseren Einsatzstellen** gehören das Bildungswerk des Deutschen Hausfrauen Bundes, die Bremische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V., das Bürgerhaus Hemelingen, das christliche Reha Haus, Häuser der Bremer Heimstiftung, Einrichtungen der Hans-Wendt-Stiftung, die Kinderinsel Sonnenschein, die Schuldnerhilfe Bremen, die Tobias Schule und die Waldorfschule Osterholz

Wir qualifizieren:

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Weiterbildungsträgern bieten wir individuell auf die Person abgestimmte Qualifizierungskurse wie z.B. Pflegehelfer-, Rhetorik- und Deutschkurse, Bewerbungstraining, EDV ... an.

Wir beraten und unterstützen bei:

- > Berufswegplanung
- > Schulden
- > Sucht
- > persönlichen Problemen

Durch die **langjährige Zusammenarbeit** mit den Einsatzstellen ist ein **stabiles Betreuungsnetz** für die Integrationskräfte gewachsen. Die Einsatzstellen arbeiten aktiv an der Erhaltung der Beschäftigungsfähigkeit, Vermittlung von soft-skills und fachlichen Kompetenzen und an der Vermittlung der In-Jobber in reguläre Beschäftigungsplätze. Die Einsatzstellen vertrauen den Integrationsbegleiterinnen, so dass sie auch dann einer Zuweisung zustimmen, wenn sie nicht ganz von den Fähigkeiten des Kunden überzeugt sind. Die Kundenzufriedenheit ist sehr hoch, was an der geringen Fluktuation zu erkennen ist und durch ein gelungenes „matching“ zustande kommt.

Im Jahr 2010 konnten bereits über 30% der In-Jobber in eine sozialversicherungspflichtige Arbeit oder Weiterbildung vermittelt werden.

Die Maßnahme richtet sich an Menschen zwischen 25 und 65 Jahren, die

- > Arbeitslosengeld II beziehen
- > nach neuen Berufsperspektiven suchen
- > einen neuen Anschluss im Berufsleben finden möchten
- > ihre Fähigkeiten zeigen und mit einem Zeugnis belegen wollen
- > Umorientierung im Berufsleben erfahren haben oder gerade dabei sind, sich umzuorientieren

und beinhaltet

- > ein umfangreiches Profiling
- > Unterstützung in der Entwicklung beruflicher und persönlicher Perspektiven
- > EDV-gestütztes Bewerbungstraining
- > die Möglichkeit an einem Deutschkurs teilzunehmen
- > 22 Plätze im Dienstleistungssektor mit den drei Sparten
 - Hauswirtschaftliche Nachbarschaftshilfe
 - Büro/ Verwaltung
 - EDV-Abteilung

Die Beschäftigung in der **Nachbarschaftshilfe** umfasst die hauswirtschaftliche und personenbezogene Unterstützung von älteren, behinderten oder erkrankten Menschen in ihrem vertrauten Wohnumfeld. Dieses gemeinwesenorientierte, wohnortnahe und niedrigschwellige Angebot fördert die Selbstversorgungspotentiale und die eigenständige Lebensführung der KlientInnen (präventive Funktion), stabilisiert ihre Wohnsituation und verbessert so die Lebensqualität für ältere Menschen in Bremen. Die Beschäftigung in der Nachbarschaftshilfe steht ausschließlich Frauen zur Verfügung.

In den Beschäftigungsfeldern Verwaltung und EDV-Abteilung wird ausschließlich für InJob-Projekte gearbeitet. In diesen Bereichen werden Männer und Frauen beschäftigt.

In der **Verwaltung** lernen die Teilnehmenden allgemeine Verwaltungsabläufe kennen und unterstützen die Regiekräfte bei Aufgaben wie z.B. Botengänge, Erstellen von Listen/Statistiken, Internetrecherchen, Telefondiensten.

In der **EDV-Abteilung** unterstützen die Teilnehmenden die Regiekräfte z.B. bei der Erstellung von Flyern und Plakaten für die Öffentlichkeitsarbeit, bei der Gestaltung der Homepage des Trägers und bei der Erstellung einer Datenbank.

Das Ziel der Starter-Maßnahme besteht darin

- > vorhandene Kompetenzen und Fähigkeiten festzustellen und diese mit den Anforderungen des 1. Arbeitsmarktes abzugleichen
- > Vermittlungshemmnisse (berufliche/persönliche/soziale) zu erkennen, mit den Teilnehmenden zu reflektieren und gemeinsam eine Integrationsstrategie zu erarbeiten
- > Beratungs- und/oder Unterstützungsbedarfe festzustellen und in Abstimmung mit den Teilnehmenden und dem Fallmanagement der BAglS einzuleiten.

In dieser Hinsicht betrachten wir die Maßnahme „Starter“ als eine Dienstleistung für das Fallmanagement der BAglS und die Maßnahmeteilnehmenden. Mit verschiedenen Instrumentarien wie Einzelgespräch, Profiling, Gruppenarbeit, Selbst- und Fremdeinschätzung, berufspraktische Erprobung und Bewertung werden Informationen erhoben. Die Ergebnisse werden im abschließenden Entwicklungsbericht zusammengeführt und münden in einem Vorschlag für die nächsten Handlungsschritte auf dem Weg in die berufliche Integration.

Förderwerk Bremen GmbH

Knochenhauerstraße 20-25
28195 Bremen

Tel. 0421 16092-0

Fax 0421 16092-22

info@foerderwerk-bremen.de

www.foerderwerk-bremen.de

Netzwerk Sport Bremen

Ansprechpartnerin:

Sabine Reimer

Tel. 0421 16 09 230

Fax 0421 16 09 222

Gröpelinger Recycling-Initiative e.V.

Quartier-Service Bremen

Quartier-Service Findorff/Walle
Kissinger Straße 1a
28215 Bremen
Tel. 0421 9493951
Fax 0421 371877

Quartier-Service Gröpelingen
Beim Ohlenhof 15
28237 Bremen
Tel. 0421 611264

Quartier-Service Huchting
Wardamm 112-114
28259 Bremen
Tel. 0421 9493952
Tel. 0421 588659

Quartier-Service Neustadt
Gellertstr. 46
28201 Bremen
Tel. 0421 9493958
Tel. 0421 5251766

Quartier-Service Obervieland
Robert-Koch-Str. 72
28279 Bremen
Tel. 0421 9493953
Tel. 0421 588659

Quartier-Service Ostertor
Am Dobben 91
28203 Bremen
Tel. 0421 7940310

Quartier-Service Hemelingen
An der Grenzappel 3
28309 Bremen
Tel. 0421 9493954
Tel. 0421 3414741

Quartier-Service Tenever
Pirmasenser Str. 32
28325 Bremen
Tel. 0421 9493956

info@quartierservice-bremen.de
www.quartierservice-bremen.de

Projekt: Quartier-Service

Auf Initiative des Ortsamtsleiters entstand 1998 der erste Quartier-Service im Oster-
tor/Steintor. Dieser fand so viel Anklang, dass in den nächsten Jahren 7 weitere
Standorte in Findorff, Gröpelingen, Hemelingen, Huchting, Neustadt, Obervieland
und Tenever hinzukamen, so dass seit 2002 das gesamte Stadtgebiet südlich der
Lesum abgedeckt wird.

Pro Jahr werden von den MitarbeiterInnen in den Quartieren weit über 20.000 Ab-
fallsäcke mit lose herumfliegenden Hinterlassenschaften gefüllt; hinzu kommen
wilde Sperrmüllablagerungen vorzugsweise in Kleingartenanlagen.

Wichtige Kooperationspartner sind neben den jeweiligen Ortsämtern die Leitstelle
für Saubere Stadt beim Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, verschiede-
ne Kleingartenvereine und der BUND (z.B. beim Projekt „Kinderwildnis“ auf dem
Stadtwerder).

Grundlage des Erfolgs ist ein Tandem von 2 Schwerpunkten:
einerseits zusätzliche Reinigung an Brennpunkten im Stadtteil, andererseits
Nachbarschaftshilfe für bedürftige Menschen im Quartier (insbesondere Mithilfe
bei Sperrmüll), und die Unterstützung von Stadtteil-Initiativen und gemeinnützi-
gen Kulturveranstaltungen (wie z.B. La Strada).

Derzeit werden ca. 70 Plätze in AGH-E-Maßnahmen und verschiedenen InJob-Ty-
pen angeboten. Die Standortleitung erfolgt über 7 Stammkräfte als AnleiterInnen
und VorarbeiterInnen.

Projekt: Elektrogeräte-Recycling

Seit 1990 hat der Hemelinger Hof den Arbeitsschwerpunkt fest Elektrogeräte-instandsetzung und -recycling. Dabei geht es vor allem um „Weißware“ wie z.B. Waschmaschinen, „Braunware“ wie z.B. Fernseher und Computer etc. In allen Fällen handelt es sich um Spenden von Bremer Bürgerinnen und Bürgern. Der überwiegende Teil der Geräte wird bei den KundInnen über einen Fahrdienst abgeholt. Viele funktionsfähige Geräte können dadurch vor dem Sperrmüll gerettet werden. Derzeit werden ca. 60 Plätze in AGH-E-Maßnahmen und verschiedenen InJob-Typen angeboten (z.B. „Starter“), außerdem Stellen über das Programm „Perspektive“. Schließlich bietet der Hof in Kooperation mit Brücke Bremen/Hoppenbank und Soziale Dienste der Justiz eine Reihe von Arbeitsstellen für Straffällige.

Wichtige KooperationspartnerInnen sind der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, das Ortsamt Hemelingen, sowie das WIN-Forum und Quartiersmanagement.

In diesem Recycling-Prozess für Elektrogeräte können verschiedenste manuelle Fertigkeiten erlernt und angewendet und kommunikative Fähigkeiten im Umgang mit KundInnen geschult werden.

Funktionsfähige Gebrauchtgeräte werden über den hofeigenen Recycling-Markt zu günstigen Preisen verkauft. Dabei sind die Preise so gestaltet, dass auch Haushalte mit geringem verfügbarem Einkommen Geräte von guter Qualität erhalten können.

An erster Stelle steht dabei das Ziel, vor allem die funktionsfähigen Geräte zu überprüfen und instandsetzen, um Abfälle zu vermeiden. Nicht mehr verwendbare Geräte werden demontiert und verwertbare Materialien einem stofflich stark differenzierten Recycling zugeführt. Dabei werden auch wichtige Ersatzteile gewonnen und Schadstoffe separiert.



Gröpelinger Recycling-Initiative e.V.

Recycling-Hof Hemelingen

An der Grenzappel 3
28309 Bremen

Tel. 0421 414741

Fax 0421 414701

info@recycling-hoefe-bremen.de

www.recycling-hoefe-bremen.de

Gröpelinger Recycling-Initiative e.V.
Recycling-Hof Huchting
Wardamm 114
28259 Bremen
Tel. 0421 588659
Fax 0421 571826
info@recycling-hoefe-bremen.de
www.recycling-hoefe-bremen.de

Projekt: Bauteile-Recycling

Bei Renovierungen, Umbauten und Abrissarbeiten fallen häufig z.B. gut erhaltene Türen, Sanitärteile oder auch Baumaterial an, die für Zweitnutzungen wie z.B. Wintergärten oder im Kleingarten eine ausreichende Qualität haben. Der Huchtinger Recycling-Hof versucht seit 1991, solche Materialien zu erfassen, aufzubereiten und Interessenten wieder verfügbar zu machen.

An erster Stelle steht dabei das Ziel, Abfälle zu vermeiden und die für die Bauteile aufgewendete Energie zu erhalten.

Derzeit werden ca. 40 Plätze in AGH-E-Maßnahmen und verschiedenen InJob-Typen angeboten (z.B. „Starter“).

In diesem Recycling-Prozess können verschiedenste manuelle Fertigkeiten erlernt und angewendet werden.

Wichtige Kooperationspartner sind das Ortsamt Huchting und Wohnungsgesellschaften.



Hier werden gut erhaltene Baumaterialien über den hofeigenen Recycling-Markt zu günstigen Preisen verkauft.



Besondere Attraktion ist das „Ökohaus 2000“, ein weitgehend aus gebrauchten Bauteilen hergestelltes Schlungs- und Veranstaltungsgebäude.

Projekt: Recycling + Stadtökologie

Seit 1985 fest im Stadtteil Findorff etabliert bietet der Hof umweltbezogene Informationen und Dienstleistungen an, um Bremer Haushalten insbesondere im Großraum Findorff die Vermeidung von Abfällen zu erleichtern und verwertbare Materialien einem hochwertigen Recycling zuzuführen.

Bekannt ist der Hof auch für seine Energie-Aktivitäten; als einer der ersten Findorffer Betriebe hatte er Solaranlagen für Strom und Warmwasser auf dem Dach.

Wichtige KooperationspartnerInnen sind der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, das Ortsamt West sowie die Umweltorganisationen BUND, NABU, ADFC und Bremer Umweltberatung.

Derzeit werden ca. 40 Plätze in AGH-E-Maßnahmen und verschiedenen InJob-Typen angeboten (z.B. „Starter“ sowie 3 U25-Plätze für junge Erwachsene, für die eine erste Berufsorientierung in Lagerwirtschaft/Verkauf erfolgt).

In diesem Recycling-Prozess können verschiedenste manuelle Fertigkeiten erlernt und angewendet und kommunikative Fähigkeiten im Umgang mit KundInnen geschult werden.

Ein Teil dieser Gebrauchtwaren wird dann über den hofeigenen und gut frequentierten Recycling-Markt zu günstigen Preisen verkauft.

An der Wertstoffannahme des Recycling-Hofs werden von über 100 Haushalten pro Tag z.B. gebrauchsfähiges Geschirr, Bücher, Elektrogeräte und gebrauchte Textilien angeliefert.

Alle Materialien müssen sortiert, gesichtet, zum Teil zwischengelagert und für eine Wiederverwendung und Recycling aufbereitet werden.

Gröpelinger Recycling-Initiative e.V.

Recycling-Hof Findorff

Kissinger Str. 1a
28215 Bremen

Tel. 0421 374044

Fax 0421 371877

info@recycling-hoefe-bremen.de

www.recycling-hoefe-bremen.de

Gröpelinger Recycling-Initiative e.V.

Möbelhallen Bremen

Möbelhalle Oslebshausen
Oslebshauser Heerstr. 125
28239 Bremen
Tel. 0421 4581928
Fax 0421 4581968

Möbelhalle Hemelingen
Diedrich-Wilkens-Str. 29
28309 Bremen
Tel. 0421 4605373

Möbelhalle Kattenturm
Theodor-Billroth-Str. 38
28277 Bremen
Tel. 0421 4601111

Möbelhalle Kattenturm-Mitte
Gorsemannstr. 2
28277 Bremen
Tel. 0421 69638862

info@moebelhalle-bremen.de
www.moebelhalle-bremen.de

Projekt: Möbel und Haushaltswaren

Seit vielen Jahren unterbreiten die Möbelhallen den Bremerinnen und Bremern ein attraktives Angebot. Dabei geht es vor allem um Möbel wie z.B. Sofas, Couchtische, Betten und Schränke. Aber auch Küchen oder Kleinmöbel gehören ebenso zum Sortiment wie Haushaltswaren aller Art. Die Waren werden von den Bürgerinnen und Bürgern gespendet und über einen Fahrdienst abgeholt. Viele funktionsfähige Stücke können dadurch vor dem Sperrmüll gerettet werden.

Wer an diesem Projekt teilnimmt

Derzeit werden ca. 70 Plätze in AGH-E-Maßnahmen und verschiedenen InJob-Typen angeboten (z.B. „Starter“ sowie 3 Plätze für junge Erwachsene, für die eine Berufsorientierung in Lagerwirtschaft/Verkauf erfolgt). Hinzu kommen in Kooperation mit Brücke Bremen Arbeitsstellen für Straffällige. Die TeilnehmerInnen werden bei vielfältigen Anstrengungen unterstützt ihre Arbeitsfähigkeit zu erhalten und zu verbessern. Qualifizierungsschritte werden vereinbart und durch Sozialberatung familiäre, seelische und andere vermittlungshemmende Umstände (z.B. Schulden) bearbeitet. Menschen mit Migrationshintergrund erfahren eine besondere Unterstützung z.B. durch Sprachförderung.

Ziel ist immer Menschen verschiedenster Nationalität, unterschiedlicher Leistungsfähigkeit, Alters und Geschlechts, denen der Zugang zu Arbeit erschwert ist, eine Perspektive zu bieten und, wo immer möglich, einen Übergang in den ersten Arbeitsmarkt zu eröffnen.

Was in dem Projekt passiert

In diesem Recycling-Prozess für Möbel und Haushaltswaren können verschiedenste manuelle Fertigkeiten erlernt und angewendet und kommunikative Fähigkeiten geschult werden. Das beginnt mit dem sachgerechten Transport und der Lagerung, setzt sich in der Werkstatt bei der fachgerechten Aufarbeitung fort und mündet in den vielen Verkaufsgesprächen mit den KundInnen. FachanleiterInnen verbinden die praktische Arbeit mit den notwendigen Qualifizierungsschritten.



Hemelingen produktiv



Hemelingen produktiv – was ist das eigentlich?

Hemelingen produktiv ist ein vom Europäischen Sozialfond (ESF) gefördertes Programm, das die Lebens- und Erwerbsqualität in benachteiligten Stadtteilen verbessern soll.

Den Menschen wird eine sinnvolle, soziale und sozialräumliche geförderte Beschäftigung geboten, die den Bewohnern Hemelings vielfältige Dienste und Hilfen anbietet. Jede beteiligte Einrichtung hat individuelle Angebote für die BürgerInnen des Stadtteils.

Hier in Hemelingen sind an diesem Programm folgende Träger beteiligt:

ASB – der Arbeiter Samariter Bund bietet neben einem Haustechnik- und einem Büroservice auch kostenloses Schulfrühstück z.B. an den Grundschulen Glockenstraße und Alter Postweg an. Außerdem unterhält der ASB einen Transportdienst und einen Fahrservice für mobil eingeschränkte Menschen.

Die **Bremer Tafel** – hier werden täglich viele Menschen kostenlos mit Lebensmitteln versorgt. Bedürftige BürgerInnen können sich hier mit Backwaren, Milchprodukten, Wurst, Käse, Konserven bis hin zu Obst und Gemüse versorgen. Das Motto der Tafel lautet: »Wir geben nur das weiter, was wir auch selbst essen würden.«

Das **Haus der Familie** im Familienzentrum MOBILE ist eine stadtteilbezogene Familienbildungseinrichtung. So gibt es u.a. die »Mobile und flexible Kinderbetreuung (MoKi)«. Hier können Eltern kurzfristig Hilfe finden, wenn sie z.B. auf Grund sich überschneidender Arbeitszeiten ihr Kind nicht in die Schule bringen können. Die »Hemelinger Nachbarschaftsbörse« bietet unproblematisch Hilfe bei Alltagsangelegenheiten wie z.B. dem Erledigen von Einkäufen für ältere Menschen.

Ein Haus für unsere Freundschaft - Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund können hier verschiedene Freizeitangebote wahrnehmen. Zusätzlich finden für Erwachsene Integrations- und Sprachkurse statt.

St. Petri Kinder- und Jugendhilfe - bietet Kinderbetreuung für 0-3-jährige in den Kindergruppen PRIMAVERA. Auch Jugendliche finden im Jugendhaus Stackkamp zahlreiche Angebote der Freizeitgestaltung.

Arbeiter Samariter Bund

Sebaldsbrücker Heerstraße 42
28309 Bremen
Tel. 0421 417585
www.asb-bremen.de

Bremer Tafel

Brauerstr. 13
28309 Bremen
Tel. 0421 4341959
www.bremertafel.de

Haus der Familie

Hinter den Ellern 1A
28309 Bremen
Tel. 0421 361-16601
hdf-familienzentrum.mobile@afsd.bremen.de
www.familiennetz-bremen.de

Ein Haus für unsere Freundschaft

Godehardstraße 21
28309 Bremen
Tel. 0421 414670
www.einhausfuerunserefreundschaft.de

St. Petri Kinder- und Jugendhilfe

Sudwalder Straße 3
28309 Bremen
Tel. 0421 427950
www.stpetribremen.de



Hemelingen produktiv

ibs e.V.

An der Silberpräge 5
28309 Bremen
Tel. 0421 39001-37
www.ibs-bremen.de

Quartiersmanagement Hemelingen

Hinter den Ellern 11
28309 Bremen
Tel. 0421 9588604
www.hemelingen-bremen.de

Möbelhalle Hemelingen

Dietrich-Wilken-Str. 29
28309 Bremen
Tel. 0421 4605373
www.gri-bremen.de

Recyclinghof und Quartier-Service

An der Grenzpappel 3
28309 Bremen
Tel. 0421 414741
www.quir-l-bremen.de

Fraueninitiative quirl e.V.

Café Mobile
Hinter den Ellern 1A
28309 Bremen
Tel. 0421 2762702
www.quir-l-bremen.de

ibs e.V. - das Institut für Berufs- und Sozialpädagogik e.V. ist ein Bildungs- und Privatschulträger in Hemelingen und koordiniert das Programm »Hemelingen Produktiv«. Es bietet für soziale Einrichtungen einen grafischen Dienst an, um Werbemittel und Informationsbroschüren zu gestalten.

Das **Quartiersmanagement Hemelingen** ist an dem Programm und der Durchführung von »Hemelingen Produktiv« beteiligt.

Die **Möbelhalle Hemelingen** mit einem Angebot an gut erhaltenen Gebraucht-möbeln und Haushaltswaren, der **Recyclinghof Hemelingen** mit instandgesetzten Elektrogeräten und der **Quartier-Service Hemelingen** mit seiner Nachbarschaftshilfe für Haushalte und Initiativen sind Projekte der **GRI e.V.**

Die **Fraueninitiative quirl e.V.** bietet im Café Mobile im Familienzentrum Mobile einen öffentlichen Raum für zwangloses Zusammenkommen, Austausch und Vernetzung in der Nachbarschaft. Es gibt täglich ein Frühstücks- und Mittagsangebot, sowie Kaffee und Kuchen zu moderaten Preisen.

Arbeit

Mit aktuell bis zu 55 Teilnehmenden werden für öffentliche und gemeinnützige Einrichtungen (Kindertagesstätten, Schulen etc.) naturnahe, kindgerechte und ideenreiche Freiräume und Spielgelegenheiten hergestellt.

Ökologie

Als Basis für den Bereich Umweltbildung und Umweltberatung sind die Teilnehmenden in der Unterhaltung und Entwicklung eines ökologischen Lehr- und Erfahrungsgeländes eingebunden.

Für Anleitung und Begleitung steht ein Team aus 6 erfahrenen MitarbeiterInnen bereit.

Was leisten wir konkret?

Im Bereich GaLa-Bau werden zusätzliche Spiel- und Freizeiteinrichtungen und/oder naturnaher Geländegestaltung für unterschiedliche Zielgruppen hergestellt. Alle Anlagen entsprechen einschlägigen Normen. In den Werkstätten werden die einzelnen Bauteile aus Holz oder Metall vorbereitet.

Im ökologischen Lehr- und Erfahrungsgelände werden für Schulklassen etc. Mitmachaktionen, Führungen, Ferienprogramme etc. angeboten. Die Beschäftigten gestalten und unterhalten 1,5 ha Gelände und unterstützen die Veranstaltungen. Neben gärtnerischen Arbeiten können sie auch eigene kreative Ideen einbringen und umsetzen.

Ziele:

Arbeitslose ALG II EmpfängerInnen mit besonders schwerem Zugang zum Arbeitsmarkt haben die Möglichkeit eine Beschäftigung zu finden und sich zu qualifizieren. Gerade für Menschen, die auf Grund ihres Alters, ihrer Gesundheit oder anderer Probleme große Schwierigkeiten bei der Jobsuche haben, ist dies oft die einzige Möglichkeit einer sinnvollen Arbeit nach zu gehen.

Besondere Unterstützung erfahren bei uns MigrantInnen, Gehandicapte und Frauen.

Unseren Beschäftigten bieten wir eine professionelle Arbeitsumgebung, die sich an den Gegebenheiten in „normalen“ Betrieben orientiert. Eingebettet in die praktische Arbeit bieten wir sowohl praxisrelevante Qualifizierung als auch sozialpädagogische Betreuung im Bereich Garten- und Landschaftsbau. Wann immer ein Übergang in eine Ausbildung möglich ist, leisten wir Unterstützung dabei.



Ökologie und Personalentwicklung
gGmbH

Arbeit & Ökologie

Amersfoorter Str. 8
28259 Bremen

Tel. 0421 583959

info@arbeit-oekologie.de

www.arbeit-oekologie.de

Ökologie und Personalentwicklung
gGmbH

Wertstoff Recycling West

Neptunstraße 18-22

28217 Bremen

Tel. 0421 3940100

info@info@wrw-bremen.de

www.oekonet-bremen.de

Umweltgerechtes Elektrogeräte-Recycling in unserem Projekt Wertstoff Recycling West

In dem Projekt verbinden wir Beschäftigung und Qualifizierung mit praktischem Umwelt- und Klimaschutz. Rund 70 Frauen und Männer sortieren und verwerten ausgediente Elektrogeräte. Unsere Fachanleiter begleiten die Arbeitsprozesse und der Sozialdienst hilft bei der Bewältigung persönlicher Probleme.

Was leisten wir konkret?:

Mit zwei LKW bringen wir die Altgeräte von den Sammelstellen in der Stadt zu unserem zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb WRW, Ein- und Ausgänge werden elektronisch dokumentiert. In der Sortierung erhalten wir wiederverwendbare Geräte für den erneuten Gebrauch (Abfallvermeidung). Gabelstapler bringen die Boxen mit den Geräten zur Zerlegung in die Werkstätten.

Dort werden sie mit Handwerkzeug und Akkuschauber demontiert, alle umweltschädlichen Bestandteile (Batterien, Quecksilberschalter, PCB-Kondensatoren) sorgfältig abgetrennt und umweltgerecht entsorgt. Durch die aufwändige Zerlegung per Hand erreichen wir Schadstoff-Freiheit und Recyclingquoten weit über das vorgeschriebene und technisch übliche Maß hinaus.

Für wen und mit wem wir arbeiten:

Unser Leitgedanke ist Integration von ALG II EmpfängerInnen mit schwierigem Zugang zum Arbeitsmarkt: Menschen unterschiedlicher Herkunft, Frauen und Männer, Junge und Alte, Gesunde und Gehandicapte arbeiten zusammen. Besondere Unterstützung, z.B. durch Sprachförderung erhalten MigrantInnen. Für Menschen mit familiären Verpflichtungen bieten wir angepasste Arbeitszeiten, ebenso wie für körperlich oder seelisch eingeschränkt Leistungsfähige.

Ziel ist es immer, Arbeitsfähigkeit zu erhalten und zu verbessern, Hemmnisse der Vermittelbarkeit in Arbeit abbauen zu helfen und, wo immer möglich, die direkte Brücke in den ersten Arbeitsmarkt zu bauen. Dafür bieten wir unseren Beschäftigten eine professionelle Arbeitsumgebung, die sich an den Gegebenheiten in „normalen“ Betrieben orientiert. Eingebettet in die praktische Arbeit führen wir praxisrelevante Qualifizierung in den Bereichen Recycling und Logistik durch, speziell auch für junge Menschen. Wann immer ein Übergang in eine Ausbildung möglich ist, leisten wir Unterstützung dabei.



Biologischer Gartenbau

Seit 2002 bieten wir für 31 Beschäftigte in 2 Projekten Arbeit und Qualifizierung im biologischen Gartenbau. In der Gärtnerei rhizom werden in Gewächshäusern und im Lehrgarten alte und neue Gemüsesorten, Kräuter und Blumen kultiviert. Schulkinder aus ganz Bremen nehmen an Veranstaltungen teil, lernen etwas über den praktischen ökologischen Anbau, die Zusammenhänge von Natur und Umwelt und eine gesunde Ernährung. Die Anleitung und sozialpädagogische Betreuung wird von 4 Mitarbeiterinnen durchgeführt. Die Finanzierung läuft über den ESF, die BAGIS und aus Landesmitteln.

Lehrfeld ökologischer Gartenbau:

Im Lehrgarten können Kinder die Gartensaison hindurch in den Ferien oder im Rahmen von Klassenveranstaltungen Gemüse aussäen, pflanzen und ernten. Mit eigenen Sinnen und mit viel Spaß lernen die Kinder das Gärtnern und erfahren viel über die Natur und eine gesunde Ernährung. Selber machen ist Programm und so essen die Kinder nach einem gelungenen Tag das Gemüse, was sie zu Hause nie anrühren würden.

Zielgruppen und Zielsetzungen:

ALG II EmpfängerInnen mit besonders schwerem Zugang zum Arbeitsmarkt haben bei uns die Möglichkeit eine Beschäftigung zu finden und sich zu qualifizieren. Gerade für Menschen, die auf Grund ihres Alters, ihrer Gesundheit oder anderer Probleme große Schwierigkeiten bei der Jobsuche haben, ist dies die einzige Möglichkeit einer sinnvollen Arbeit nach zu gehen. Besondere Unterstützung erfahren bei uns MigrantInnen, behinderte Mitmenschen und Frauen durch Sprachförderung, niedrigschwellige Angebote und Teilzeitstellen. Vermittlungshemmnisse werden gemindert und es eröffnen sich neue Perspektiven.



Ökologie und Personalentwicklung
gGmbH

Gärtnerei rhizom

Am Kleinen Moordamm 1
28357 Bremen

Tel. 0421 275010

rhizom@oekonet-bremen.de

www.oekonet-bremen.de

Netzwerk Bremen Integrativ („Wilder Westen“)

proArbeit

Herrmann-Prüser-Str. 4
28237 Bremen
Tel. 0421 6267089-10
Fax 0421 6267089-12
team@proarbeit-bremen.de
www.proarbeit-bremen.de

Viele Menschen im ALG II Bezug in Bremen brauchen feste sichere Strukturen durch Beschäftigung. Nach der Einführung des SGB II ersetzen die In-Jobs ab 2005 die bisherigen Beschäftigungsmaßnahmen. Hier finden 53 Menschen mit verschiedenen Vermittlungshemmnissen, die nicht sofort dem ersten Arbeitsmarkt zugewiesen werden konnten, die Chance sich und ihrer Umgebung zu beweisen, dass sie arbeiten können.

Verlässliche Kooperation

Im Netzwerk arbeiten zahlreiche Partner mit uns zusammen: Amt für Soziale Dienste, Bremer Tafel e.V., Café Brand, Cafe und Kiosk Waller Ring. Die Menschen finden durch die sinnvollen Einsatzfelder wie Suppenküchehilfen, Essensausgabe oder handwerkliche Arbeiten zu einem geregelten Tagesablauf. Bürgernahe Beschäftigung im Gröpelinger Streichelzoo sichert und fördert zudem die Attraktivität des Stadtteils in ganz Bremen. Dieses Netzwerk ist in seiner Existenz bedroht. Es soll in 2011 nicht mehr mit ESF-Mitteln gefördert werden.

Die Suppenküche „Wilder Westen“ ist ein sozialer Treffpunkt. Sie bietet ein kostenloses Frühstück für Kinder aus der Stuhmer Straße und Umgebung. Anwohner können in freundlicher Atmosphäre kostengünstig frühstücken und Mittag essen. In Zusammenarbeit mit dem Spielhaus wird ein kostenloser pädagogischer Mittagstisch für Kinder der angrenzenden Grundschule angeboten. Nachmittags treffen sich die Anwohner zu Gesellschaftsspielen und zum Klönen. Die Tätigkeitsfelder im Netzwerk Bremen Integrativ sind alle im öffentlichen Interesse.

Soziale Begleitung

Niemand hat ein Recht arbeitslos zu sein. Keine Beschäftigung für lange Zeit bedeutet psychischer Druck auf die Betroffenen von allen Seiten. Ständige sozialpädagogische Begleitung stärkt daher die Menschen während ihres Einsatzes und hilft ihnen die eigene Situation zu meistern. Soziale Kompetenzen erlangen, Werte festigen und Vertrauen entwickeln stehen dabei im Vordergrund.



Tagesstruktur - Beschäftigung - Integration

Bis zu 15 junge Menschen mit Sucht- bzw. Drogenproblemen finden in unserem Projekt den notwendigen Halt, um Tagesstruktur und soziale Kompetenzen zu lernen. Neben der sozialpädagogischen Begleitung stehen handwerkliche Beschäftigungen z.B. im projekteigenen Garten und kreative Elemente (Filmherstellung, Malen und vieles andere mehr) im Vordergrund.

Wir geben Halt

Im Garten lernen die jungen Menschen Möglichkeiten der Beschäftigung kennen und neue Perspektiven zu entwickeln, aber auch was langfristige Ziele bedeuten (Saat, Pflege, Ernte = Erfolg). Durch Kürzungen in 2011 wäre dieses Projekt bedroht.

Tagesstruktur und neue Perspektiven

Die jungen Menschen lernen den Tag zu planen. Sie übernehmen Verantwortung für ihre Arbeiten. Sie üben sich in langfristigen Beschäftigungen. Sport, gesunde Ernährung, künstlerisches Gestalten runden das Konzept ab. ER-Wachsen festigt junge perspektivlose Menschen in der Bewältigung des Alltags. ER-Wachsen stärkt die TeilnehmerInnen, macht sie neugierig und fit für neue Perspektiven wie Schulabschluss, Ausbildung oder Arbeit. Oft führt der Weg direkt zur Entgiftung oder Therapie. Diesen Weg betreuen und begleiten die MitarbeiterInnen u. a. mit dem Hilfesystem des Bereiches Drogenhilfe der comeback gmbh.



proArbeit

Herrmann-Prüser-Str. 4
28237 Bremen

Tel. 0421 6267089-10

Fax 0421 6267089-12

team@proarbeit-bremen.de

www.proarbeit-bremen.de

proArbeit

Herrmann-Prüser-Str. 4
28237 Bremen
Tel. 0421 6267089-10
Fax 0421 6267089-12
team@proarbeit-bremen.de
www.proarbeit-bremen.de

Im Herbst 2009 übernahm proArbeit die Organisation und Leitung des etablierten Cafés in Tenever. Zwei wichtige Aufgaben standen im Vordergrund: Die Sicherung bestehender Förderverträge und der Ausbau der Beschäftigtenzahl (davon 4 AGH-E - Kräfte und 4 In - Jobs). Beides konnte erreicht werden. Die Beschäftigten übernehmen zahlreiche wertvolle Arbeiten wie z.B. Café-Arbeit, Frühstücks- und Mittagessenzubereitung, Wäsche waschen, erfahren dabei aber auch positive Zugewandtheit und viel Emphathie für den Einzelnen. Sie erst ermöglichen den Drogenabhängigen die Anlaufstation für soziale Kontakte und Tagesstruktur. Das Café ABSEITS ist wieder in seiner Existenz bedroht. Notwendige ESF-Zuschüsse für das Projekt und für die Beschäftigten werden für 2011 gestrichen.

Tenever und das Café ABSEITS

Das Projekt hat sich zu einer Institution, einem festen Bestandteil des Stadtteiles Tenever entwickelt. Stadtteil und Behörden unterstützen das Café ABSEITS. Die Bremer Tafel, nahe gelegene Supermärkte und Privatpersonen helfen mit Sach- und Lebensmittelpenden. Für die Drogenabhängigen bedeutet das Café ABSEITS eine Aufenthalts- und Rückzugsmöglichkeit. Aber auch Bewohner aus der Nachbarschaft, ältere und einsame Menschen finden hier eine Anlaufstelle. Der Spritzenaustausch, die Waschmöglichkeit und die Lebensmittelausgabe sind notwendige Hilfen. Der Streetworker nutzt die Räumlichkeiten, um mit Einzelnen ins Gespräch zu kommen.

Das Café ABSEITS wird in der Maßnahme "Bremen produktiv" von den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Gemeinschaft erleben...

Schach, Mühle oder Rommé. Dabei klönen, Musik hören. Stets bleiben die Kaffeetassen gefüllt. Hier sprechen wir noch miteinander. Gemeinsam findet man Wege, Begleitung und Unterstützung bei Behörden, Vermittlung in die Entgiftung und gemeinsame Suche nach einem optimalen Therapieplatz.

Regionales Netzwerk



Qualifizierung durch Beschäftigung sichert jenen förderfähigen Menschen die Chance auf dauerhafte Arbeitsplätze, die länger entfernt vom Arbeitsmarkt standen. Über 75 In-Jobs meist befristet auf ein Jahr schaffen Möglichkeiten der Festigung bekannter Tätigkeiten oder auch einer Neuorientierung für weiterführende Bildungsangebote. In diesem Segment übernehmen die In-Jobs mehrere Funktionen: Stabilisierung und Qualifizierung, Motivation und Erfolgserlebnisse für die TeilnehmerInnen.

Neue Horizonte

Im Regionalen Netzwerk kooperieren wir im Bremer Westen mit mehreren Trägern: Amt für Soziale Dienste (Nachbarschaftsbörsen, Suppenküche Spielhaus), Bremer Tafel e.V., Sportvereine wie die SV Grambke-Oslebshausen, die Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V. (mit den Projekten IRRTUM und Fokus), dem Bürgerhaus Oslebshausen, die Gesellschaft für integrative Beschäftigung (Café Brand, Café und Kiosk Waller Ring), Verein Nachbarschaftshaus Bremen e.V., Kinderleben e.V., um die wichtigsten zu nennen.

Die TeilnehmerInnen erleben sich als wertgeschätzte Mitglieder in den Trägergesellschaften. Sie übernehmen Verantwortung und zeigen Engagement. Nicht von ungefähr ist die Vermittlungsquote in Arbeit und Weiterbildung in diesem Netzwerk hoch.

Tätigkeitsfelder

Beratung, Redaktion, Gastronomie, Büroorganisation, Lagerhaltung und Freizeitangebote gehören zu den qualifizierenden Tätigkeiten im Regionalen Netzwerk.

Aktiv im Dienste der Gesellschaft

In-Jobs sind stets zusätzlich und haben einen hohen sozialen Wert, der den Stadtteilen zugute kommt. Ein Wegfall würde die motivierten willigen Injobber zurückwerfen in die Ausweglosigkeit.



proArbeit

Herrmann-Prüser-Str. 4
28237 Bremen

Tel. 0421 6267089-10

Fax 0421 6267089-12

team@proarbeit-bremen.de

www.proarbeit-bremen.de

ProJob gGmbH

Allmende

Holsteiner Str. 80
28219 Bremen

Tel. 0421 611845

info@projob-bremen.de

www.projob-bremen.de

Seit dem 01. September 2005 verschenkt das Projekt „Allmende“ Gebrauchtmöbel und Haushaltswaren an von Armut bedrohte BürgerInnen in Bremen.

Der Begriff Allmende (auch: Allmande; von mittelhochdt. „was allen gemein ist“) ist ein im Besitz einer Dorfgemeinschaft befindliches Grundeigentum. Die Allmende ist jener Teil des Gemeindevermögens, an dem alle Gemeindemitglieder das Recht zur Nutzung haben.

Ziel des Projektes ist die kostenlose Vermittlung von Haushaltswaren und Möbeln für ALG II EmpfängerInnen bzw. Hartz IV-Betroffene und in Not geratene BremerInnen. So werden die Wohn und Lebensverhältnisse von benachteiligten BremerInnen und Bremern nachhaltig verbessert.

Die Logistik mit Besichtigung, Abholung, Einlagerung, Ausstellung, Auslieferung, Aufbau und kleineren Reparaturen sowie die Kundenbetreuung werden in einem Team von derzeit 18 langzeitarbeitslosen Menschen organisiert und sichergestellt.

Jährlich werden ca. 13.000 km mit dem LKW zurückgelegt und ca. 1.000 Möbelstücke „gerückt“. So wurden bereits über 3000 Kunden beliefert.

Die Zielgruppe der Teilnehmenden im Projekt Allmende sind langzeitarbeitslose Männer mit vielfältigen Problemlagen (drohende Wohnungslosigkeit, Suchtprobleme, Überschuldung etc.). Die Arbeit bietet ihnen neben der Tagesstruktur und Integration in einem Team eine erkennbare sinnvolle Tätigkeit.

Sie erleben hier als diejenigen, die lange Zeit selbst Hilfe erfahren haben, was es heißt, selbst zu helfen und sind überzeugt von der Wertigkeit ihrer Arbeit. Begleitet wird das Team bei der täglichen Arbeit von einer Sozialpädagogin sowie zwei ausgebildeten Anleitern.



Anlagen und Plätzen für Schulen / soziale Einrichtungen in Bremen

Wo es schön ist, spielen Kinder am liebsten, und wer lange keinen Job hatte, möchte gern etwas Sinnvolles tun.

Deshalb haben die Mitarbeitenden eins und eins zusammengezählt und das Projekt Kunstbau gegründet, das die Bereiche Kunst, Kinder, Soziales und Arbeitsmarktpolitik klug miteinander kombiniert.

Langzeitarbeitslose erhalten die Gelegenheit, Anlagen und Plätze für Schulen, Kindergärten sowie soziale Einrichtungen künstlerisch zu gestalten. Sozialpädagogen, Handwerker und ein Künstler begleiten sie dabei, bilden die Männer und Frauen fort und erhöhen so ihre Chancen, eine sozialversicherungspflichtige Anstellung zu finden.

Einen Schwerpunkt legt die ProJob auf Zuwanderer, die es oftmals besonders schwer auf dem deutschen Arbeitsmarkt haben. Ihre Integration wird etwa durch die Zusammenarbeit mit Anderen im Team auf den unterschiedlichen Baustellen in der Stadt Bremen gefördert.

Gleichzeitig profitieren die Schüler und Kinder von den Kunstwerken, auf denen sich schön spielen lässt, auf begehbaren Riesenschlangen oder bunten Kletterburgen zum Beispiel. Dies verbessert die Qualität der öffentlichen Plätze und bereichert das Stadtbild.

Seit Bestehen des Projektes wurden in Bremen 28 Plätze gebaut und über 200 Arbeitslose beschäftigt.

Das Baukunstprojekt der ProJob ist „Ausgewählter Ort 2009“. Damit ist es Teil der Veranstaltungsreihe „365 Orte im Land der Ideen“, die gemeinsam von der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten



ProJob gGmbH

Baukunst

Blumenthalstr. 10
28209 Bremen

Tel. 0421 349670

info@projob-bremen.de
www.projob-bremen.de

ProJob gGmbH
move25
Gerhard-Rohlf's-Str. 50
28757 Bremen
Tel. 0421 65899714
info@projob-bremen.de
www.projob-bremen.de
www.move25.de

Hi, wir sind das **move25**, ein Projekt der ProJob Bremen gGmbH. Uns gibt es seit über einem Jahr. Wir betreiben ein Internet-Portal für Themen, die Jugendliche und junge Erwachsene interessieren, also von Jugendlichen für Jugendliche. Wenn Ihr ein Thema habt, worüber Ihr mehr erfahren wollt, dann schreibt uns an, wir sind für Vorschläge und Anregungen dankbar.

Euer move25 Team



Im Projekt sind bis zu 10 junge Erwachsene im Rahmen von Integrationsjobs in einer U25 Move Maßnahme tätig.
Parallel zum Internetportal liegt der Fokus im Projekt auf Beschäftigung, Tagesstruktur und Training sozialer Kompetenzen der Teilnehmenden.

ProFashion Seconhandladen

Im Projekt ProFashion haben junge Frauen unter 25 Jahren einen Secondhandladen „von jungen Leuten für junge Leute“ gemeinsam aufgebaut. Das Projekt findet in Kooperation mit der Immanuelgemeinde im Gemeindehaus in der Elisabethstraße statt. Weiterer Partner der Kirchengemeinde vor Ort ist das Projekt Ran an die Zukunft (RAZ).

Unser Angebot ist offen für junge Frauen mit vielfältigen Problemlagen. Es werden keine besonderen Anforderungen an Ausbildung und Qualifikationen gestellt. Erfahrungen im Einzelhandel sind jedoch vorteilhaft. Wichtig ist das Interesse und die Bereitschaft zur Mitarbeit in einem kleinen aber sehr motivierten und engagiertem Team aus jungen, weiblichen Mitgliedern.

Es werden hauptsächlich gebrauchte Textilien und Haushaltsartikel als Spenden angenommen, aufgewertet und anschließend verkauft. Zum Angebot gehören natürlich auch CD's, Bücher und ähnliches. Dies beinhaltet Tätigkeiten wie Reinigung, Dekoration, Marketing sowie Kalkulation, Verkauf und Abrechnung. Der tägliche Umgang mit den Kunden steht häufig im Mittelpunkt.

Durch die regelmäßige Arbeit im Projekt erhalten die jungen Frauen wieder einen geregelten Tages- und Wochenablauf. Bei den verschiedensten Problemen sind eine Sozialpädagogin und eine Anleiterin für alle Beteiligten ansprechbar und unterstützen mit Rat und Tat. Ein Sozialtraining und regelmäßige Reflexion mit jeder Einzelnen und in der Gruppe werden angeboten.

Eine intensive sozialpädagogische Unterstützung soll den jungen Frauen bei der Verselbstständigung und in schwierigen Problemlagen helfen. Die Betreuung findet in enger Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern und der BAGIS statt. So wird bei Bedarf zum Beispiel bei Suchtproblemen, Wohnungslosigkeit, psychischen Problemen, Missbrauchsproblematik, Haftvermeidung, Überschuldung oder Drogenproblemen mit Beratungsstellen zusammengearbeitet.

Uns ist ein verantwortungsvoller Umgang mit gebrauchter Kleidung sehr wichtig, deshalb arbeiten wir nach den Kriterien des Dachverbandes FairWertung.



ProJob gGmbH

ProFashion

Elisabethstr. 17/18

28217 Bremen

Tel. 0421 3800530

info@projob-bremen.de

www.projob-bremen.de

ProJob gGmbH

ProShop

Hemelinger Bahnhofstr. 1
28309 Bremen

Tel. 0421 4605270

info@projob-bremen.de
www.projob-bremen.de

Der ProShop bietet eine Bereicherung des Stadtteilangebotes in Hemelingen, da bereits viele Geschäfte im teilweise belasteten Umfeld geschlossen wurden. Neben dem Einkauf preisgünstiger Waren, nutzen viele Kunden gerne die Möglichkeit zum „Klönschnack“.

Es werden gebrauchte Kleidung und Haushaltswaren angeboten. Das Sortiment stammt ausschließlich aus Spenden. Diese werden vor dem Verkauf sortiert, repariert und gereinigt. Der tägliche Umgang mit den KundenInnen, Dekoration sowie Verkauf und Kassieren stehen im Mittelpunkt der Tätigkeiten.

Der ProShop bietet bis zu 12 langzeitarbeitslosen Frauen eine sinnvolle Beschäftigung im Rahmen eines Integrationsjobs und/oder einer sozialversicherungspflichtigen Stelle.

Insbesondere Berufswiedereinsteigerinnen mit Vermittlungshemmnissen können nach längeren Arbeitspausen vorhandene Erfahrungen und Kenntnisse auffrischen und sich qualifizieren. Ebenso ist eine flexible Gestaltung der Arbeitszeiten vorgesehen. Ein möglicher Teilzeiteinsatz und die Kooperation zur Kinderbetreuung bietet auch alleinerziehenden Müttern die Chance einer Beschäftigung im Einzelhandelsbereich.

Durch die Nutzung von Kontakten zu anderen Institutionen wird eine Vernetzung im Stadtteil aufgebaut, die zur Integration beiträgt.

Die ProJob greift mit diesem Laden wichtige Themen unserer Zeit - Konsum und Überfluss, Arbeitslosigkeit, Armut, Ökologie und Solidarität - auf und stellt mit ihrem Konzept eine effektive, lösungsorientierte Verbindung dieser Themen her.

Uns ist ein verantwortungsvoller Umgang mit gebrauchter Kleidung sehr wichtig, deshalb arbeiten wir nach den Kriterien des Dachverbandes FairWertung.



ProTach Tagesprojekt mit Seconhandladen

Der ProTach bietet Arbeitsgelegenheiten und Aufenthalt für SGB II LeistungsbezieherInnen in Bremen-Nord, die sich sonst oftmals ohne arbeitnehmerübliche Tagesstruktur im öffentlichen Raum aufgehalten haben.

10 Teilnehmende können täglich bis zu 6 Stunden in verschiedenen Tätigkeitsbereichen wie Dienstleistung, Verkauf und kleiner Werkstatt arbeiten.

Die Aufgaben liegen im Bereich Wäschepflegedienst, einfache Reparaturarbeiten an Kleinmöbeln, Fahrrädern, Haushaltsgeräten und -gegenständen, Annahme und Aufbereitung von Kleiderspenden, deren Verkauf in einem Secondhand-Bereich, Ausgabe von Kleidung sowie kurzfristige Gepäckunterbringung für Bedürftige.

Wichtig ist eine ständige Beschäftigungsmöglichkeit als sinnstiftende Tagesstruktur sowie die Einbeziehung der Bedarfe und Möglichkeiten der TeilnehmerInnen.

Uns ist ein verantwortungsvoller Umgang mit gebrauchter Kleidung sehr wichtig, deshalb arbeiten wir nach den Kriterien des Dachverbandes FairWertung.



ProJob gGmbH

ProTach

Sagerstr. 42

28757 Bremen

Tel. 0421 2583798

info@projob-bremen.de

www.projob-bremen.de

ProJob gGmbH

SI Netzwerk

Blumenthalstraße 10
28209 Bremen

Tel. 0421 2022275

info@projob-bremen.de

www.projob-bremen.de

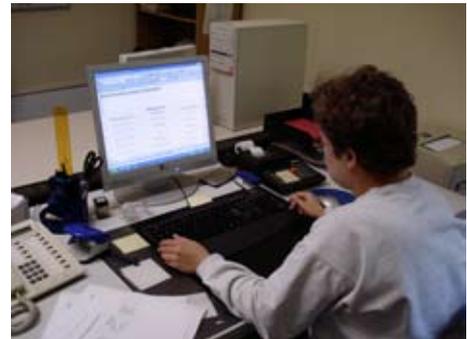
Die 15 Beschäftigten im Sozialintegrativen Netzwerk werden zusätzlich zu den vorhandenen hauptamtlichen oder freiwillig sozial engagierten Mitarbeitenden in verschiedenen Bremer Projekten eingesetzt.

Unsere Kooperationspartner sind KITA Bremen, die Friedensgemeinde und der Verein für Innere Mission.

Wir bieten folgende Aufgabenbereiche an:

- > BotIn
- > BeifahrerIn
- > GartenhelferIn
- > KüsterhelferIn
- > HausmeisterhelferIn
- > StreetworkerhelferIn
- > VerwaltungshelferIn

Die Tätigkeiten stehen unmittelbar in direktem Zusammenhang mit der Durchführung von sozialen und gemeinnützigen Aufgaben in Bremer Einrichtungen, z.B. in der Wohnungslosenhilfe und in Kindertagesstätten.



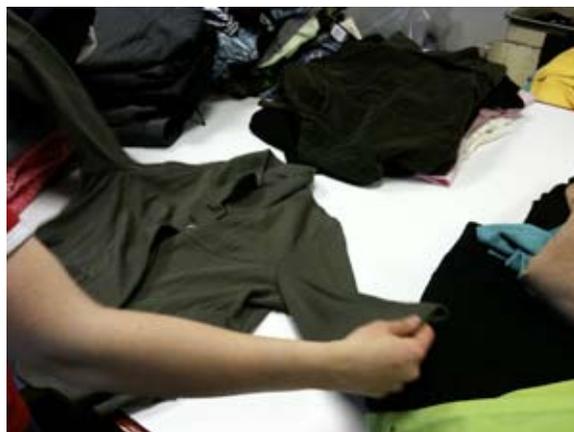
LogistikPunkt Gebrauchtkleidungslogistik

Seit dem 01.07.2010 ist unser neues Projekt **LogistikPunkt** die zentrale Stelle der ProJob für die Gebrauchtkleidungslogistik. Wir arbeiten für gemeinnützige Spendenprojekte in Kooperation mit dem Verein für Innere Mission in Bremen und in Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden in Bremen.

Ziel des Projektes ist die Spendenannahme von Gebrauchtkleidung und anschließende fachgerechte Sortierung, Kommissionierung, Lagerung, Entsorgung, Verteilung und Transport. Hierzu gehören auch die Abholung bei Kirchengemeinden und die Betreuung von Sammelstellen.

Im LogistikPunkt sind 11 Frauen und Männer eingesetzt. Bereits in den ersten Monaten seit Start des Projektes wurden über 10 t Gebrauchtkleidung bewegt. Immer Montag bis Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr nehmen wir gut erhaltene Gebrauchtkleidung direkt entgegen.

Uns ist ein verantwortungsvoller Umgang mit gebrauchter Kleidung sehr wichtig. Wir arbeiten deshalb im LogistikPunkt nach den Vorgaben des Dachverbandes FairWertung.



ProJob gGmbH

LogistikPunkt

Holsteiner Str. 80

28219 Bremen

Tel. 0421 39091317

info@projob-bremen.de

www.projob-bremen.de

ProJob gGmbH

Cafeteria AFZ

Doventorscontrescarpe 172
28195 Bremen

Tel. 0421 1692988

info@projob-bremen.de

www.projob-bremen.de

Die Cafeteria der ProJob ist Anbieter der Pausenverpflegung für das Aus- und Fortbildungszentrum sowie für die Verwaltungsschule der Freien Hansestadt Bremen. Zu den Gästen gehören SchülerInnen aus betrieblichen und überbetrieblichen Ausbildungsgängen. Die Cafeteria bietet den Gästen die Möglichkeit, günstig Getränke und/oder einen kleinen Snack einzunehmen sowie Raum für Begegnungen in der unterrichtsfreien Zeit. Zum Surfen im Internet steht ein PC zur Verfügung.

Es werden arbeitsmarktnahe Tätigkeiten im Küchen- und Verkaufsbereich angeboten. Die zugewiesenen Aufgaben wechseln nach Absprache, so dass entsprechend dem individuellen Leistungsniveau die Möglichkeit besteht alle Arbeitsbereiche kennenzulernen und auszuüben: Küchen- und Tresenarbeit, Essen- und Getränkeausgabe, Kassieren und Abrechnen der Leistungen. Hierzu gehören auch alle anderen Tätigkeiten in einer Küche vom Einkauf über die Lagerung, die Einhaltung der Hygieneauflagen (HACCP) bis hin zur richtigen Entsorgung der Abfälle.

Schulabschlüsse und Berufserfahrungen in der Küche und/oder Hauswirtschaft sind hilfreich, es werden aber keine besonderen Erwartungen an die Grundqualifikation gestellt, um z.B. auch Berufswiedereinsteigenden nach längeren Arbeitspausen Chancen zu geben.

Dieses Projekt richtet sich an Frauen und Männer mit verschiedenen Vermittlungshemmnissen, genauso wie für Teilnehmende mit Migrationshintergrund, im Servicebereich sind einfache Deutschkenntnisse erforderlich. Ein Teilzeiteinsatz z.B. für Mütter mit kleineren Kindern ist ebenso möglich.



“Handwerk und Design als kreativer Weg in die Arbeit ...“

... dies ist der innovative Bildungs- und Beschäftigungsansatz des Projekts upsign. Umgesetzt wird diese Idee durch die Beschäftigung rund um das Thema Recyclingdesign.

In den upsign-Werkstätten, dem Werkstattladen, der Verwaltung und den kontinuierlich stattfindenden regionalen und überregionalen Präsentationen auf Messen, Stadtteilfesten und in temporären eigenen Verkaufsläden werden langzeitarbeitslose, schwer vermittelbare Frauen unterschiedlichen Alters, sozialen und kulturellen Hintergrunds in öffentlich geförderten Arbeitsverhältnissen beschäftigt.
(In-Jobs, AGH-E, BEZ)

upsign hält ein Angebot speziell für Frauen vor, in dem die Projektteilnehmerinnen in den Bereichen Produktentwicklung, Produktion, Verkauf und Vermarktung der von ihnen selbst gefertigten Recyclingdesign-Produkten, ihre Fähigkeiten erproben, neue Fertigkeiten hinzugewinnen und sich weiterbilden können.

Unter Anleitung professioneller Künstlerinnen/Designerinnen entwickeln und fertigen die Teilnehmerinnen in den upsign-Werkstätten Produkte für den Verkauf im Werkstattladen, des upsign-Internetshops und für die Präsentation auf Messen, Stadtteilveranstaltungen, Ökologie- und Umweltforen- und Veranstaltungen. Dabei geht es nicht um die Herstellung und Präsentation eines beliebigen Produkts, sondern um den ökologischen und nachhaltigen Aspekt der upsign-Produkte, die allesamt aus Verschnittresten und Abfallprodukten der industriellen Produktion, Restposten oder Altwaren hergestellt werden.

Die Teilnehmerinnen/Mitarbeiterinnen bei upsign arbeiten mit einem Stundenkontingent von 25-30 Std. pro Woche.

Diese Teilzeitbeschäftigung soll auch Müttern mit noch schulpflichtigen Kindern eine Teilnahme ermöglichen.

Auch für Frauen mit anderen Handicaps wie gesundheitlichen Einschränkungen oder psychischer Instabilität ist eine Ganztagsbeschäftigung oft nicht mehr möglich. upsign bietet langzeitarbeitslosen, schwer vermittelbaren Frauen unterschiedlichen Alters, sozialer und kultureller Herkunft die Möglichkeit, sich gemeinsam auf etwas Neues einzulassen, um sich gegenseitig zu stützen und zu unterstützen.

In diesem Prozess werden brachliegende Fähigkeiten reaktiviert, neue hinzugewonnen und individuell gefördert.

Schwerpunkte der Qualifikation der Teilnehmerinnen sind
 ein Bewerbungstraining speziell ausgerichtet auf Frauen
 ein PC-Grundkurs mit dem Ziel der Erstellung einer Bewerbungsmappe
 ein berufsorientierendes Praktikum
 ein frauenspezifischer Kurs zur Herausarbeitung der eigenen Stärken
 individuelle Qualifizierungsangebote wie Verkaufstraining, Präsentationstechniken oder Schnittgestaltung

Durch die tägliche Arbeit in der Gruppe (im Team) und die verpflichtende Anwesenheit erarbeiten sich die Mitarbeiterinnen bei upsign auch sog. Softskills wie Kommunikations-, Team- und Kritikfähigkeit und die Fähigkeit ihren Alltag zu strukturieren und zu bewältigen.

quartier gGmbH

upsign Bremen

Gorsemannstr. 5
28277 Bremen

Tel. 0421 1731325

Fax 0421 8286946

upsign@quartier-bremen.de

www.upsign.de

quartier gGmbH
upsign Bremen
Gorsemannstr. 5
28277 Bremen
Tel. 0421 1731325
Fax 0421 8286946
upsign@quartier-bremen.de
www.upsign.de

Für die häufig mit der Langzeitarbeitslosigkeit einhergehenden psychosozialen Probleme steht den Mitarbeiterinnen eine Sozialpädagogin beratend zur Seite. Durch die individuelle Fertigung, die Präsentationen und den Verkauf der Produkte sind die upsign-Teilnehmerinnen keine Hilfsarbeiterinnen oder Dienstleisterinnen, sondern identifizieren sich mit den von Ihnen gefertigten Produkten und empfinden eine Wertschätzung ihrer geleisteten Arbeit und ihres Könnens, sobald ein Produkt den Laden verlässt oder es auf einer öffentlichen Präsentation bewundert / gekauft wird.

Dadurch entsteht eine hohe Arbeitsmotivation und Identifikation mit dem Projekt. Insgesamt steht das Beschäftigungsprojekt upsign für Design, Ökologie und soziale Verantwortung.



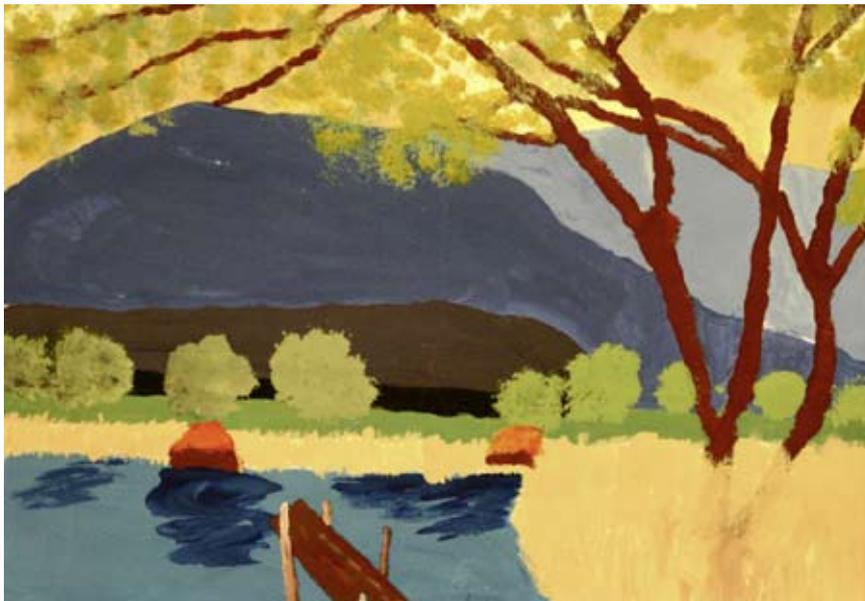
Weitbliq PE – In-Job – Maßnahme für Frauen



Einjährige In-Job-Maßnahme für langzeitarbeitslose Frauen mit 20 Plätzen
Schwerpunkt: Stabilisierung der Lebenssituation und Vermittlung einer Tagesstruktur, Gesundheitstraining in Kooperation mit dem Frauengesundheitszentrum Bremen e.V., kreatives Gestalten mit kunsttherapeutischer Begleitung
Tätigkeitsschwerpunkte in 6 quirl Betrieben:
- Küche und Hauswirtschaft
- Wöchentliche Qualifizierung zur Stärkung der Alltagskompetenzen und beruflichen Orientierung

Kunst bringt in Bewegung

Kreatives Gestalten bietet ein breites Spektrum, sich aktiv zu betätigen und „fernab von Worten“ auszudrücken. Hier können die Teilnehmerinnen – unabhängig vom leistungsbetonten Beschäftigungsbereich – kreativ sein, sich betätigen und dabei ihre Stärken und Potentiale entdecken. Darüber hinaus bietet der kunsttherapeutische Ansatz, viele Möglichkeiten und Wege, persönliche Probleme und Konflikte zu bearbeiten und die eigene Persönlichkeit (weiter)zuentwickeln. Das „Gesundheitstraining“ ist speziell auf sozial benachteiligte Frauen mit Sucht- und psychischen Problemlagen ausgerichtet. Ziel ist der Aufbau eines gesundheitsförderlichen Verhaltens.



frauenbetriebe quirl e.V.

Elsflether Str.29
28219 Bremen

Tel. 0421 38948-9

Fax 0421 38948-89

kontakt@foerderwerk-bremen.de

www.foerderwerk-bremen.de

U 25 – In-Job – Maßnahme move on and on

frauenbetriebe quirl e.V.

Elsflether Str.29

28219 Bremen

Tel. 0421 38948-9

Fax 0421 38948-89

kontakt@foerderwerk-bremen.de

www.foerderwerk-bremen.de

Einjährige In-Job-Maßnahme für junge Frauen unter 25 Jahren mit 20 Plätzen
Schwerpunkt: Stärkung der Alltagskompetenzen durch wöchentliches Tanztraining
und kreatives Gestalten

Tätigkeitsschwerpunkte in 3 quirl-Betrieben (Küche, Hauswirtschaft, EDV und Öffent-
lichkeitsarbeit) und zwei externen Einsatzstellen (Tierheim, Kinderhaus)

Tanz- und Bewegungstraining und Kreatives Gestalten

Qualifizierung zur Stärkung der Alltagskompetenzen und zur beruflichen Orientie-
rung

Kreativ-künstlerisches Arbeiten schafft Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Talente.

Die Maßnahme bezweckt vorrangig, schwer vermittelbare, langzeitarbeitslose
junge Frauen durch Beschäftigung, verschiedene Qualifizierungsangebote und
persönliche Integrationsbegleitung auf Tätigkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt
vorzubereiten.

Ziel der Maßnahme ist es daher regelmäßige Alltags- und Selbstverantwortungs-
strategien zu entwickeln, und sie über das Training sozialer Kompetenzen in ihrer
persönlichen und sozialen Lage zu stabilisieren.

Vor allem der Kreativtag mit „Tanz/Bewegung“ und „Gestaltung/Design“ erfüllt
unsere Erwartungen: Für die jungen Frauen ist es von grundsätzlicher Bedeutung
„jenseits von Worten“, die sonst in unserer Gesellschaft immer so wichtig sind,
Wertschätzung zu erfahren. Ergänzend wirken die Beschäftigung sowie der sozial-
pädagogische Qualifizierungstag. Das Maßnahme-Konzept funktioniert daher sehr
gut und trägt zur notwendigen persönlichen Stabilisierung der jungen Frauen bei.
Die jungen Frauen haben also einerseits im Beschäftigungs- und Qualifizierungsbe-
reich vieles dazu gelernt und trauen sich nun auf der anderen Seite mehr zu, kön-
nen besser Probleme lösen und sind selbstständiger geworden. Ein tolles Ergebnis
angesichts der Zielgruppe und ihrer Problematik. Die Kombination von Beschäfti-
gung und Gestalten/ Tanzen erweist sich damit wieder als ein tragfähiges Konzept.

Netzwerk Schul – und Gemeinschaftsverpflegung

Die Akademie Überlingen bietet als arbeitsmarktpolitischer Dienstleister seit über 25 Jahren berufliche Weiterbildung in Bremen an. Den Schwerpunkt bilden Angebote für die Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung. Die Akademie Überlingen beschäftigt derzeit 28 festangestellte MitarbeiterInnen und die Maßnahmen werden überwiegend durch die Agentur für Arbeit und der BAfG finanziert. In Kooperation mit den frauenbetrieben quirl werden im o.g. Netzwerk Injobber in Schulkantinen und anderen sozialen Einrichtungen beschäftigt. Ziel ist die Qualifizierung als Küchenhilfe, die persönliche Stabilisierung und schließlich auch die Integration in den Arbeitsmarkt.

„Das Essen in der Mensa ist cool“, so die Äußerung einer Schülerin einer 7. Klasse der Gesamtschule West. Das Essen kommt frisch auf den Tisch, im Mensaausschuss überlegen die Schüler, Lehrer, Eltern und die Akademie Überlingen gemeinsam, wie das Mittagessenangebot an der Schule interessant und lecker bleibt. Die Kinder bekommen nicht nur eine warme Mahlzeit, sondern lernen sich gesund zu ernähren. Das Projekt unterstützt damit schon heute die Gesellschaft von morgen. Die Schulleitung kommentiert die Zusammenarbeit als gute und sehr passende Schnittmenge: „Menschen werden wieder an Arbeit herangeführt und die Schule profitiert von der hohen Qualität des Essens“.

Das Netzwerk Schul- und Gemeinschaftsverpflegung bietet mit seinen 90 Injob-Plätzen bei über 30 Einsatzstellen in Schulen und gemeinnützigen Einrichtungen wie Bürgerhäusern, Kindertagesstätten, Altenheimen, Jugendhilfeeinrichtungen u. v. m. eine Vielfalt von Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten für Langzeitarbeitslose. Es werden Einsatzstellen zur Verfügung gestellt, in denen die Injobber neben der Produktivität der Tätigkeit gleichzeitig auch Erfahrungen über ihre eigene Leistungsfähigkeit, Motivation und Wirksamkeit sammeln können. Diese Erfahrungen helfen den Injobbern ihre Fertigkeiten und Kenntnisse zu überprüfen und sich erneut auf ihre berufliche Weiterentwicklung zu konzentrieren. „*Ich fühlte mich schon abgeschrieben und sah eigentlich keine Möglichkeit mehr für mich auf dem Arbeitsmarkt. Mit dem Injob habe ich aber erkannt: ich kann noch was, es macht mir Spaß, ich bin nicht dumm und ich kann noch viel Lernen. Ich werde mich nach dem Injob in einer Fortbildung noch weiter qualifizieren. Jetzt weiß ich, dass ich es schaffen kann.*“ (Petra L. aus Walle).

Neben diesen guten Erfahrungen kann die soziale Infrastruktur in den verschiedenen, benachteiligten Stadtteilen durch die verschiedenen Injob-Projekte erheblich verbessert werden. Die Projekte stehen dabei immer im öffentlichen Interesse und kommen den Menschen im jeweiligen Stadtteil zugute, wie beim „Sozialen Mittagstisch“ im Bürgerhaus Vegesack, das über den günstigen Mittagstisch neben der Verpflegung einen sozialen Anlaufpunkt insbesondere für ältere Mitbürger bietet.



frauenbetriebe quirl e.V.

Elsflether Str.29
28219 Bremen

Tel. 0421 38948-9

Fax 0421 38948-89

kontakt@foerderwerk-bremen.de

www.foerderwerk-bremen.de

frauenbetriebe quirl e.V.

Elsflether Str.29

28219 Bremen

Tel. 0421 38948-9

Fax 0421 38948-89

kontakt@foerderwerk-bremen.de

www.foerderwerk-bremen.de

Beschäftigung – Qualifizierung - Integration

quirl ist Beschäftigungsträger für Frauen in Bremen. quirl ist seit 1986 als arbeitsmarktpolitischer Dienstleister tätig und leistet mit seinen Projekten einen Beitrag zur sozialen Stadtentwicklung. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt im Bereich hauswirtschaftliche Dienstleistungen, d.i. die Versorgung von Menschen mit Bedarf mit gesundem, bezahlbarem Essen. Diese werden von der EU, der bag und der BAGIS finanziert. quirl beschäftigt 25 hauptamtliche Regiekräfte, mehrere Dozentinnen und bietet ca. 200 Plätze an – davon ca. 35% für Migrantinnen.

Im Rahmen des Projekts macquirl4kids wird gesunde und kostengünstige Mittagsverpflegung für Kinder produziert und an Ausgabestellen in verschiedenen Stadtteilen Bremens verteilt. Darüber hinaus werden mit den Projektteilnehmerinnen Kochkurse für Kinder angeboten. In den Kursen wird den Kindern vermittelt, wie sie mit wenig Geld gesundes Essen selbst zubereiten können. Gleichzeitig werden Arbeitsplätze für Frauen vorgehalten, die wohnortnah sind und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen.

Schwerpunkt des Projekts ist das Thema „Gesunde Essensversorgung für Kinder in benachteiligten Stadtteilen. Es handelt sich um ein sektorales Projekt. Für die Stadtteile bedeutet das Angebot die Erweiterung der Möglichkeiten einer gesunden Essensversorgung für Kinder aus sozial benachteiligten Familien. Gesamt stehen in diesem Projekt 38 Plätze zur Verfügung. KooperationspaartnerInnen sind: Grundschule Pastorenweg, Förderzentrum Oslebshausen, Gesundheitstreffpunkt West, ZIS, Bremer Heimstiftung, vhs, dem Ortsamt, Kultur vor Ort, der Gewoba, Krankenkassen, Landesportbund, BIPS, Kirchen, KiTas, Grundschulen, Dehoga, Dt. Hausfrauenbund, Paritätischen Bildungswerk der ZGF, Frauen in Arbeit und Wirtschaft, Landesverband der evangelischen Kirche Schuldenberatungsstellen, Refugio, KiTas, Grundschulen.



Der Verein für Recycling und Umweltschutz Bremen-West e. V. betreibt seit 1985 als arbeitspolitischer Dienstleister die Recycling-Börsen. Hier bei geht es um die Reaktivierung und Wiederverwertung von Gebrauchtmöbeln, Elektrogeräten sowie Haushaltsgegenständen. Durch die Schaffung von Arbeitsplätzen in diesem Bereich wird eine vielfältige Einbindung von Berufsqualifikationen sowie die Aneignung beruflicher und sozialer Kompetenzen, die zu keinem klassischen Berufsbild gehören, ermöglicht. Die Recycling-Börsen sollen Menschen eine Perspektive für den Wiedereinstieg in das Arbeitsleben und somit eine wirtschaftliche Unabhängigkeit von ALG II bieten. Gefördert werden diese über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, In-Jobs, Entgeltvariante (AGH) und BEZ.

Bei der Reintegration in betriebliche Strukturen, der Bewältigung von Arbeitsprozessen und Alltagsproblemen wird sozial-pädagogische Begleitung angeboten. Insgesamt sollen mit dem Projekt notwendige Ansätze gefördert werden, die einen Abbau bestehender Arbeitslosigkeit ermöglichen und als vorrangiges Ziel die Integration in den 1.Arbeitsmarkt haben. Die sozialräumliche Ausrichtung des Projektes wird auch von den WIN-Foren in den Stadtteilen unterstützt.



Arbeitsbereiche und Zielsetzung

Das Projekt richtet sich an folgende Zielgruppen:

Langzeitarbeitslose, Hilfskräfte ohne bzw. mit geringen beruflichen (Formal-)Qualifikationen.

Die Beschäftigungsmöglichkeiten für die TeilnehmerInnen sind vielfältig:

- > Transport
- > Auf- und Abbau von Möbeln
- > Lagerwesen
- > Möbelwerkstätten
- > Verkauf/Verwaltung

Neben der Beschäftigung ergänzen die berufliche (Re-)Qualifizierung, Praktika und die sozialpädagogische Betreuung das Angebot.

Mit diesen Maßnahmen werden folgende Ziele verfolgt:

- > Stabilisierung der TeilnehmerInnen,
- > (Wieder-)Aneignung der „Arbeitstugenden“
- > Unterstützung bei persönlichen Problemen (Schulden, Alkohol- und Drogenabhängigkeiten),
- > Berufliche (Re-)Qualifizierung
- > Vermittlung von Praktika bei Betrieben des 1. Arbeitsmarktes
- > Integration ins reguläre Arbeitsleben (1. Arbeitsmarkt)
- > Orientierung auf Fortbildung und Umschulung bzw. Erstausbildung.

Verein für Recycling und Umweltschutz Bremen-West e. V.

Lindenhofstr.36
28237 Bremen

Tel. 0421 6167239

Fax 0421 6167279

groepeligen@recyclingboerse-bremen.de

www.recyclingboerse-bremen.de

Beschäftigungsprojekt Sprungbrett

Kleine Helle 44
28195 Bremen

Tel. 0421 8005933

Fax 0421 8350973

sprungbrett@hohehorst.de

Beschäftigung – Qualifizierung - Integration

Das Projekt leistet verschiedene Beiträge zur sozialen Stadtentwicklung. Es ist seit Anfang 2005 arbeitsmarktpolitischer Dienstleister und mittlerweile derzeit hier in 5 verschiedenen Arbeitsbereichen und 4 unterschiedlichen Maßnahmetypen tätig. Diese werden von der EU, der bag und der BAGIS finanziert. Das Projekt beschäftigt 11 hauptamtliche Regiekräfte, eine nebenberufliche Dozentin und bietet 85 Integrationsjobs an - mit einer hohen Auslastung.

Das Bild zeigt eine allmorgendliche stattfindende Gruppenzusammenfügung für einen der vielen Arbeitseinsätze, wenn es bspw. wieder darum geht: Armen und hilflosen Menschen tatkräftige Unterstützung darin zu geben ihren Umzug zu meistern, ihre Wohnung zu entrümpeln bevor sie sie verlieren oder kleinere Transporte zu machen. „Ich fühle mich gut dabei, denn wenn man das alles sieht, dann weiß man dass das wichtige und sinnvolle Arbeit ist.“ Kai-Uwe Sprink, 45 Jahre alt, Teilnehmer bei Sprungbrett im Segment BI – Bremen integrativ seit 2007. Dazu sagt er: „Ich habe keine andere Chance woanders zu arbeiten mit meiner Biografie, Alter und Problemen. Hier kann ich anderen helfen und es hilft mir auch.“



Arbeitsbereiche:

Neben den sozialen Umzugstätigkeiten, bewerkstelligen die Beschäftigten: Nachbarschaftshilfe, Renovierungen im eigenen Wohnraum des Klientels, Reparaturen von Fahrrädern, Reinigung von öffentlichen Plätzen in den sozialen Brennpunktgebieten Bremens in Abstimmung mit Stadtgrün und den Ortsbeiräten, Hausmeisterhelfer in sozialen Einrichtungen zur Verbesserung derer Infrastrukturen. Zielgruppe sind dabei stets Rentner an der Armutsgrenze und andere bedürftige Menschen sowie budgetarme soziale Einrichtungen, für die alle Leistungen kostenfrei sind. Zielsetzungen dabei sind: Prävention vor Wohnungsverlusten, Verwahrlosungen von Stadtteilen, kriminalitätspräventive Wirkungen und Verbesserungen von Lebensqualitäten sowie Hilfeleistungen bei momentanen Problemlagen. Kooperationspartner sind: Präventionsrat Bremen Nord, Ortsbeiräte von Hemelingen, Walle/Gröpelingen und Neustadt/Woltershausen, Ruderverein v. 1986 e.V., Drogemittelzentrum Mitte und Nord, Neues Land e.V., Jüdische Gemeinde e.V., Notunterkunft LaCampagne, Initiative e.V., Mobile Clean WG's, SAV (Sportgemeinschaft Vegesack), SVEA (Sportverein Aumund Vegesack) und des Förderverein zum Erhalt des Freibades Blumenthal.

Bike Point Fahrradservice an Bremer Schulen



Die Bike Points gibt es seit Mitte 2005 und mittlerweile an 13 Bremer Schulen.

Unsere wichtigste Aufgabe sehen wir in der beruflichen und sozialen Integration der langzeitarbeitslosen Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Die 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind überwiegend im Rahmen eines In-Jobs bei uns beschäftigt.

Sie werden in unserer Fahrradwerkstatt unter fachkundiger Anleitung qualifiziert und auf ihre Tätigkeit an den Schulen vorbereitet.

Für die oftmals langjährigen Arbeitslosen ist die Tätigkeit am Bike Point ein wichtiger Schritt zurück auf den ersten Arbeitsmarkt.

Diese erbringen mittlerweile unverzichtbare Dienstleistungen für Bremer Schulen mit folgenden Ergebnissen:

- > Reduzierung der Zahl der nicht verkehrssicheren Fahrräder der Schüler/innen.
- > Vermeidung von Diebstahl und Vandalismus.
- > Anleitung zur Selbsthilfe damit Schüler/innen ihre Räder richtig pflegen, warten und kleine Reparaturen (z. Bsp. Schlauch flicken und Birnen wechseln) selbst durchführen können.
- > Erhöhung der Zahl der Schüler/innen, die ihre guten Fahrräder wieder für den Schulweg nutzen.
- > Gute Zusammenarbeit mit den Fahrradfachgeschäften!

Heinz Eberhardt, Sekundarschulleiter der Wilhelm-Olbers-Schule schreibt über den Bike Point:

„Wie möchten auf jeden Fall den Bike-Point erhalten. Er ist an unserer Schule zu einer unverzichtbaren Einrichtung geworden.

In Spitzenzeiten kommen bis zu 450 Schülerinnen und Schüler mit dem Fahrrad zu Schule und stellen es auf dem großen Parkplatz ab, der von den Bike-Point-Mitarbeitern kontrolliert wird.

Dieses hat dazu geführt, dass es keine Diebstähle mehr gibt und die mutwilligen Beschädigungen sehr stark zurückgegangen sind.

Die Mitarbeiter sind wichtige Ansprechpartner für unsere Schülerinnen und Schüler, wenn es technische Probleme gibt.

Sie achten im Zusammenwirken mit den örtlichen Kontaktpolizisten vorbildlich auf die Verkehrssicherheit der Räder und stellen diese her, wenn es möglich ist.“



WaBeQ gGmbH

Bike Point

Getreidestr. 16-18
28217 Bremen

Tel. 0421 ???

f.buse@wabeq.de
www.wabeq.de

WaBeQ gGmbH

Waller Heerstr. 56

28217 Bremen

Tel. 0421 800445-0

Fax 0421 800445-99

www.wabeq.de

Die WaBeQ bietet in den Elternschulen Gröpelingen und Huchting für insgesamt 30 TeilnehmerInnen Integrationsjobs an.

Das Angebot richtet sich an junge Eltern und junge schwangere Frauen unter 25 Jahren.

Beschäftigung:

Den TeilnehmerInnen werden in der trägereigenen Kreativwerkstatt Kenntnisse im Bereich des textilen und handwerklichen Gestaltens vermittelt.

Im Rahmen des HandwerkerInnenkurses und des Nähunterrichts lernen sie den sicheren Umgang mit den jeweiligen Maschinen, den Umgang, Einkauf und Verbrauch der verschiedenen Materialien. Weiterhin werden Kenntnisse über den sparsamen Umgang mit Ressourcen vermittelt.

Die erworbenen Kenntnisse sind auch im privaten Bereich nutzbar, stärken die Selbsthilfekompetenz und fördern die Identifikation mit ihrer Aufgabe als Eltern.

Qualifizierung:

Im Rahmen der wöchentlichen Qualifizierung stehen erziehungsrelevante und gesundheitsfördernde Themen im Mittelpunkt, wie entwicklungspsychologische Themen und die Reflektion der Eltern-Kind Beziehung. Auch die Entwicklung von Problemlösungsstrategien anhand neuer Handlungskompetenzen sowie die Verbesserung der Kommunikation in der Eltern-Kind Beziehung werden behandelt. Erweitert wird dies durch die Thematisierung beschäftigungsrelevanter Fragestellungen.

Integration:

Im Rahmen der Beschäftigungszeit finden regelmäßige Förderplangespräche mit den Teilnehmer/innen statt.

Schwerpunkt der pädagogischen Integrationsbegleitung ist die persönliche Weiterentwicklung der Teilnehmer/innen unter dem besonderen Aspekt der individuellen Stabilisierung und Erweiterung ihrer Erziehungskompetenz.

Aussage einer Teilnehmerin:

„Es ist ein gutes Gefühl, zu merken, dass man beides schafft. Auf der einen Seite Mutter zu sein und auf der anderen Seite einer täglichen Beschäftigung nachzugehen.“

Elternschule Gröpelingen, erschienen in der Gröpelinger Nachbarschaftszeitung.



Im Bereich Wohnumfeldmaßnahmen bietet die WaBeQ 26 Integrationsjobs an.

Ziel des Projektes

In Bremer Quartieren mit Entwicklungsbedarf befinden sich sogenannte „Schlichtbauwohnungen“ aus den 1950iger Jahren, die in den vergangenen Jahren für obdachlose Personen und Menschen, deren Wohnbedürfnisse im Geschosswohnungsbau nicht befriedigt werden können, vorgehalten wurden.

Die Wohnqualität und das Wohnumfeld sind häufig in einem so schlechten Zustand, dass von diesem eine zusätzlich stigmatisierende und isolierende Wirkung ausgeht. Wer in diesen Quartieren wohnt hat nur minimale Chancen auf Teilhabe an durchschnittlicher gesellschaftlicher Entwicklung. Hier setzt das Projekt mit seinen vielen kleinen Schritten zur Verbesserung der Situation an.

Die positive Gestaltung des Wohnumfeldes in den betreffenden Quartieren verbessert die Lebensbedingungen vieler Menschen, stärkt die Motivation zur selbständigen Lebensführung und unterstützt die Integrationsfähigkeit der Quartiere, deren infrastrukturelle Entwicklung dadurch wiederum positiv beeinflusst wird.

Folgende Tätigkeitsfelder stehen im Mittelpunkt des Beschäftigungsangebotes:

- > „Soziales Lernen“ - durch Beteiligung und Wahrnehmung gemeinschaftlicher Aktivitäten
- > „Wohnen lernen“ Wahrnehmung von Rechten und Pflichten als Mieter
- > Verbesserung des Zustandes gemeinschaftlich genutzter Räume
- > Gestaltung und Anpassung von zur Wohnung gehörenden Außenflächen an veränderte Bedürfnisse
- > Verbesserung und Organisation von Aufsicht und Sauberkeit (Müllproblematik)
- > Service für Spielräume und Versammlungsbereiche
- > Hilfestellung bei der bedarfsgerechten Gestaltung der eigenen Wohnung (Reinigung, Verschönerungsmaßnahmen als Verpflichtung des Mieters).

Qualifizierung

Im Rahmen seiner Tätigkeiten werden einfache handwerkliche Grundkenntnisse und weitere Qualifikationen gegebenenfalls bis hin zur Wiederaufnahme einer Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt vermittelt. Es werden jedoch keine Bauaufträge oder Sanierungsmaßnahmen ausgeführt.

Die Wohnumfeldmaßnahme ist ein sozialintegrativ ausgerichtetes Lernprojekt, das die individuelle Förderung von Bewohner/innen (Selbsthilfepotential, Motivation, soziale Kompetenz usw.) verbindet mit Aktivitäten zur Stabilisierung und Entwicklung des Sozialraumes (geeignete Kommunikationsstrukturen, Konfliktregeln, Gemeinwesenorientierung) und beruflicher Qualifizierung.

Integration

Bei allen Teilnehmenden besteht grundsätzlich das Ziel einer Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Laufend wird nach geeigneten Arbeitsangeboten recherchiert und eine kontinuierliche Praktikumsakquise betrieben. Während der Teilnahme werden Vermittlungshemmnisse gezielt problematisiert und bearbeitet.



WaBeQ gGmbH

Waller Heerstr. 56
28217 Bremen

Tel. 0421 800445-0

Fax 0421 800445-99

www.wabeq.de

WaBeQ gGmbH

Waller Heerstr. 56

28217 Bremen

Tel. 0421 800445-0

Fax 0421 800445-99

www.wabeq.de

Zielgruppe des Angebotes sind junge Erwachsene unter 25 Jahren mit Interesse im handwerklichen Bereich.

Die WaBeQ bietet im Bereich Orientierung und Produktionsschule 40 TeilnehmerInnenplätze an.

u25 Orientierung

Zur beruflichen Orientierung lernen die TeilnehmerInnen verschiedene Beschäftigungsfelder kennen, um sich „auszuprobieren“ und handwerkliche Fertigkeiten und Neigungen erkennen zu können. Die Beschäftigungsfelder sind: Holz, Farbe, Zweiradmechanik sowie Garten- und Landschaftsbau. Die Vertiefung der Kenntnisvermittlung in einem Beschäftigungsfeld dient der fundierten Vorbereitung einer Anschlussperspektive, wie zum Beispiel in eine handwerkliche Ausbildung.

Qualifizierung

Im Mittelpunkt der Qualifizierung stehen der Ausbau sozialer und personaler Kompetenzen, ein individuelles Bewerbungstraining, EDV- Kurse mit den Schwerpunkten Internet und Textverarbeitung sowie das Seminar „Stärkung der Ausbildungsfähigkeit“.

Außerdem werden u. a. folgende Inhalte an den pädagogischen Standorttagen vermittelt:

- > Sozialtraining „Fit for life“
- > Haushaltsplanung und Schuldenvermeidung
- > Suchtprävention
- > Gesundheitsförderung und Ernährungslehre
- > Berufsorientierung mit betrieblichen Exkursionen
- > Deutsch und Mathematik zur Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit
- > Betriebspraktikum über 4 Wochen

u25 MOVE Produktionsschule

In Abgrenzung zu u25 Orientierung arbeiten und lernen die TeilnehmerInnen in der Produktionsschule an einem konkreten „Produkt“. Von der Idee, über die Gestaltung, Herstellung und Auslieferung des Produktes sind die TeilnehmerInnen in den Prozess eingebunden. Neue Produkte werden über Anfragen gemeinnütziger Einrichtungen aufgegriffen und fortlaufend weiter entwickelt. So werden Spielgeräte wie Schaukeltiere im Holzbereich erstellt und unter fachlicher Anleitung farblich gestaltet, Fahrradständer aus Metall entwickelt und erstellt, gebrauchte Fahrräder von der TeilnehmerInnengruppe recycelt, fahrbar gemacht und neu lackiert.

Die Vermittlung berufsfeldbezogener, fachpraktischer und fachtheoretischer Grundkenntnisse erfolgt in allen genannten Bereichen der Produktionsschule. Der sichere Umgang mit dem jeweiligen Werkzeug und Handmaschinen wird kleinschrittig erlernt und angewandt. Im Konzept der Produktionsschule ist die Verbindung handwerklicher Anforderungen mit der Vermittlung schulischer Grundlagen durchgängig gegeben.

Integration

Es finden regelmäßige Förderplangespräche mit den Teilnehmer/innen statt. Schwerpunkt der pädagogischen Integrationsbegleitung ist die persönliche Weiterentwicklung der TeilnehmerInnen und die Entwicklung einer Anschlussperspektive.

Aussage der TeilnehmerInnen:

„Die Arbeit mit allen, an einem gemeinsamen Ziel, zeigt was wir erreichen können!“

u65 Angebote für Migranten und Migrantinnen



Für die Zielgruppe der Migranten und Migrantinnen bietet die WaBeQ die Projekte PROFIL und Spracherwerb an.

In beiden Projekten stehen jeweils 15 Plätze zur Verfügung.

Das Projekt PROFIL ist ein intensives Profiling für Frauen mit Migrationshintergrund mit folgenden Zielen:

- > vertieftes Profiling
- > Eignungsfeststellung
- > berufliche Orientierung
- > Einstieg und Erprobung in berufliche(r) Praxis
- > ggf. Feststellung der Arbeitsbereitschaft.



Beschäftigung

Als Beschäftigungsfelder werden folgende Bereiche angeboten:

Verwaltung, Kinderkleiderbörse mit angeschlossener Nähwerkstatt und der Bereich Hauswirtschaft/Küche.

Qualifizierung

Deutsch für den Berufsalltag, Berufsfachkunde und Anforderungen des Arbeitsmarktes, Bewerbungstraining, Gesundheitsförderung, Kompetenzfeststellung und Personalentwicklung.

Integration

Kontinuierliche Förderplanung mit Kompetenzfeststellung, Unterstützung bei Alltagsproblemen sowie akuten Problemlagen, im Bedarfsfall Vermittlung an fachspezifische Beratungsstellen etc.

Spracherwerb durch Spieleassistenten in Schulen und Kindertagesstätten

Beschäftigung

Die TeilnehmerInnen bieten einen zusätzlichen Service für den Spielbereich auf dem Außengelände und unterstützen bei der Pflege der Spielflächen, bei der Kontrolle und Instandhaltung der Spielgeräte und Spielzeuge, bei der Spielaufsicht und helfen beim Aufbau, Abbau und der Reinigung und Beschaffung von kleineren mobilen Spielgeräten. Im Gebäude unterstützen sie bei Aktivitäten bei der Bereitstellung von Spielen, bieten Hilfestellung bei der Anfertigung und Aufbewahrung von Spielzeugen und Pflegen die Spiele. Weiterhin entwickeln sie Vorschläge für Spiele aus dem Herkunftsland.

Qualifizierung

Zentraler Schwerpunkt der Maßnahme ist die Vermittlung berufsrelevanter Sprachkenntnisse. Das Konzept ist handlungs- und lebenspraktisch orientiert. Im Verlauf der 6-monatigen Teilnahme wird ergänzend zum täglichen Spracherwerb in der Einsatzstelle wöchentlich eine Sprachschulung über 5 Stunden durchgeführt.

Integration

Ziel der Integrationsbegleitung ist es Motivation zu schaffen, Erfahrungen im Beschäftigungsteil zu reflektieren und die Problemlösungskompetenz zu unterstützen. Darüber hinaus sichern individuelle Einzelgespräche die Fortschreibung der Persönlichkeitsentwicklung unter dem besonderen Aspekt der Integration in die Aufnahmegesellschaft ab.

WaBeQ gGmbH

Waller Heerstr. 56
28217 Bremen

Tel. 0421 800445-0

Fax 0421 800445-99

www.wabeq.de

WaBeQ gGmbH
U65 GTH
 Bremerhavener Str. 8-12
 28217 Bremen
 Tel. 0421 ???
 t.gnutzmann@wabeq.de
 www.wabeq.de

Seit 2005 unverzichtbare "Hausmeisterhelfer" in Bremer Schulen, Kitas und bei freien Trägern

Für die TeilnehmerInnen, die die hauptamtlichen HausmeisterInnen der Schulen durch zusätzliche Arbeiten unterstützen, bedeutet das Projekt:

- > Stabilität im Alltag und am Arbeitsplatz.
- > Soziale Integration.
- > Erweiterung handwerklicher Kenntnisse und sozialer Kompetenzen.
- > Erweiterung ihrer Kenntnisse durch Schulungen in verschiedenen Gewerken, Computerkurse, Sprachkurse und Seminarangebote in der Persönlichkeitsentwicklung.
- > Vermittlung, wenn gewünscht, in Betriebspraktika.
- > Abbau von Vermittlungshemmnissen.
- > Unterstützung bei der Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt.
- > Verbesserung ihrer Perspektiven durch neu entwickelte aufeinander aufbauende Qualifizierungen.
- > Hilfe, Begleitung und Beratung.

Für die Bremer Öffentlichkeit bedeutet es:

- > Instandhaltung und Verschönerung der Gebäude und Außenanlagen.
- > Entfernung von Schmierereien an Wänden.
- > Verbesserung des Energieverbrauches (Türen geschlossen halten, laufende oder tropfende Wasseraustrittsstellen schließen)
- > Instandhaltung des Inventars.
- > Verbesserung der sozialen Infrastruktur
- > Erhöhung der Vermittlungschancen für Menschen mit Vermittlungshemmnissen

Die Tätigkeiten in den Einsatzstellen sind wettbewerbsneutral und mit den zuständigen Personal- und Betriebsräten abgesprochen.

Über die Bildungsgutscheinmaßnahme „Zug um Zug, vom Injobber zum Hausmeister“, in Kooperation mit der Senatorin für Bildung und Wissenschaft, Immobilien Bremen, den Personalräten und dem Berufsbildungswerk, wird für die teilnehmenden Injobber die Chance auf eine Beschäftigung im 1. Arbeitsmarkt deutlich erhöht.



Die vorgestellten Projekte werden gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
»Investition in Ihre Zukunft«

Die Senatorin für Arbeit, Frauen,
Gesundheit, Jugend und Soziales



Freie
Hansestadt
Bremen



